



STADT  
**UNTERSCHLEISSHEIM**



# Unterschleißheimer Zeitspiegel 2020/21



## **BÜRGERSERVICE & BÜRGERBETEILIGUNG**

Für noch mehr Engagement: Der Bürgerhaushalt wird zum Bürgerbudget. . . . . 4

## **GEMEINSAM GEGEN CORONA**

Maskennähaktion: Gemeinsam gegen Corona. . . . . 5  
Corona-Hilfeline: Herausragendes Engagement . . . . . 5  
Auf dem Volksfestplatz kämpft die Stadt gegen das Virus . . . . . 6  
Die Stadt trauert um die Opfer von COVID-19 . . . . . 7  
Städtische Kultur 2020: das Internet gab KünstlerInnen Hoffnung . . . . . 7  
Mittwochsmarkt bleibt dauerhaft bestehen. . . . . 8  
Grund zur Freude: „Schmankerldog 2020“ in Unterschleißheim . . . . . 8

## **ERZIEHUNG & BILDUNG**

Michael-Ende-Grundschule wird erst 2023 gebaut. . . . . 9  
Ferienprogramm gegen den Coronafrust. . . . . 10  
Sonderschulrektor Kuroschinski würdig verabschiedet. . . . . 10  
Caritas-Kinderhort entsteht . . . . . 11  
Eine Großtagespflege für die Kleinen. . . . . 11  
MES-Rektorin Susanne Ehrichs zieht es nach München . . . . . 12  
Musikschulleiter Alois Piterna feierlich verabschiedet. . . . . 12

## **PLANEN, BAUEN & VERKEHR**

Kleineres Budget für Umbau des FFU-Gebäudes . . . . . 12  
Stadt schafft an der Kiebitzstraße neuen Wohnraum. . . . . 13  
Die neue Mitte ist auf dem Weg. . . . . 13  
Planungen für das Gartenquartier kommen voran . . . . . 14  
Supermarkt und Seniorenwohnungen . . . . . 14  
Bau des neuen BRK-Heims beginnt im dritten Quartal 2021. . . . . 15

## **POLITIK & FINANZEN**

Der neue Stadtrat nahm seine Arbeit auf. . . . . 16  
Der Haushalt 2021: Stabilität und Investitionsfreude auch in Krisenzeiten . . . . . 18

## **WIRTSCHAFT & GEWERBE**

Neues Bürogebäude mit Supermarkt auf dem Business Campus . . . . . 19  
Baustart am Gewerbepark Koryféum . . . . . 19  
Eindeutige Diagnose: Es ist Unterschleißheim! . . . . . 20

## **UMWELT, ENERGIE & NATUR**

MVV-Landkreis-Flat: Jetzt gibt es Geld zurück! . . . . . 21  
Ab Dezember rollt der Bus nach Riedmoos . . . . . 21  
Für die Umwelt in die Pedale getreten . . . . . 22  
Fair fahren: Verkehrskampagne gegen Geisterradeln. . . . . 22  
Hollerner See wandelt sich zum hochkarätigen Erholungsgebiet . . . . . 23  
Geothermie-Förderpumpe der GTU im Valentinspark nach 16 Jahren ausgetauscht . . . . 24  
28 Patenbäume für ein besseres Stadtklima . . . . . 25  
Ökologische Ausgleichsflächen in Lohhof-Süd . . . . . 25  
Weitere städtische Stromtankstellen eröffnet. . . . . 26

## **KULTUR, KIRCHE & VEREINE**

Sechs Jahre Fairtrade-Stadt . . . . . 26  
Da ist Musik drin! . . . . . 27  
Städtisches Kinoprogramm macht Filmwünsche wahr . . . . . 28  
Bei diesen Kids brennt nichts an. . . . . 28

## **SOZIALES, GESUNDHEIT & SPORT**

Dem Vergessen widerstehen. . . . . 29  
20 Jahre Hospizgruppe Wegwarte. . . . . 30  
50 Jahre Paritätische Altenhilfe in Unterschleißheim . . . . . 30

**VERANSTALTUNGEN 2021 / IMPRESSUM** . . . . . 31

**UNTERSCHLEISSHEIMER IMPRESSIONEN IM CORONAJAHR** . . . . . 32



## Liebe Unterschleißheimerinnen und Unterschleißheimer,

dieser Zeitspiegel ist anders, denn auch wir haben uns seit dem letzten Jahr verändert. Damals habe ich an gleicher Stelle freudig die Jubiläumsfeier unserer Stadt angekündigt, doch 2020 wurde zum Jahr der ausfallenden Feste, der nicht stattfindenden Ereignisse. Dieses Jahr des Rückzugs in die eigenen vier Wände mit Homeoffice und Homeschooling war anstrengend und hat jedem Einzelnen von uns viel abverlangt.

Auch Unterschleißheim blieb von den schlimmsten Auswirkungen nicht verschont. Wir hatten hohe Fallzahlen, viele erkrankten schwer und zehn MitbürgerInnen sind an oder mit dem Virus verstorben. Allen Betroffenen ist dieser Zeitspiegel gewidmet, dessen Hauptthema Corona ist. Ein Kapitel des Hefts beschäftigt sich ausschließlich mit dem Pandemiegeschehen in unserer Stadt: Was es mit uns gemacht hat, wie es unseren Zusammenhalt gestärkt und wie es unsere Projekte beeinflusst hat.

Wenn sich unser Leben mehr denn je aufs Wohnen konzentriert, dann dürfen wir neugierig sein auf innovative Wohnansätze wie das Bauvorhaben an der Kiebitzstraße und insbesondere das Gartenquartier an der Alfred-Nobel-Straße. Wer hingegen verfolgen möchte, wie die Arbeitsplätze von morgen aussehen, der mag auf die Entwicklungen bei Business Campus oder Koryféum gespannt sein. Und gerade die Helfer in der Not wie das BRK dürfen sich auf ein neues Gebäude freuen. Auch für die Kinder eröffnen Neubauten wie die Michael-Ende-Schule und der Caritas-Hort Perspektiven.

Aber selbst in dieser Zeit – besteht das Leben nicht aus mehr als Wohnen, Lernen und Arbeiten? Sind nicht Kultur, Gesundheit und Freizeitmöglichkeiten die Gebote der Stunde? Die Veranstaltungen des Forum unterhielten in ganz neuen Formaten. Der zweite Bauabschnitt am Hollerner See ist rechtzeitig fertig geworden, um uns allen ein neues Refugium vor Ort bereitzustellen. Auf jeden Fall bietet Unterschleißheim den SpaziergängerInnen immer mehr Grün fürs Auge wie die Ausgleichsflächen in Lohhof-Süd oder das Baumpflanzprojekt im Valentinspark.

Das vergangene Jahr hat gezeigt, was wirklich wichtig ist. Mein Dank geht an alle, die geholfen haben, es so gut es geht zu überstehen. Und immerhin: Das Heft, das Sie gerade in der Hand halten, erscheint zu einem Zeitpunkt, an dem wir mit etwas Optimismus nach vorne blicken sollten. Am 29. Dezember 2020 wurde der erste Unterschleißheimer geimpft und nach einem zu langsamen Beginn haben die Impfungen nun Fahrt aufgenommen. Daher enthält der neue Zeitspiegel auch Nachrichten, die Mut machen. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Herzlichst  
Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Christoph Böck". The signature is fluid and cursive, written in a professional but personal style.

Christoph Böck  
Erster Bürgermeister  
Stadt Unterschleißheim

## Für noch mehr Engagement: Der Bürgerhaushalt wird zum Bürgerbudget

Auch das Gute lässt sich immer noch verbessern. Deshalb setzte die Stadtverwaltung von Unterschleißheim 2020 zum inzwischen sechsten Mal auf rege Bürgerinitiative und stellte 100.000 Euro für den Bürgerhaushalt bereit. Gesucht wurden Verbesserungsvorschläge, Wünsche und Anregungen für mehr Lebensqualität in der Stadt. Diese beliebte Einrichtung zur aktiven Mitbestimmung wurde im Anschluss selbst einer Verbesserung unterzogen.



Immer eine gute Idee: Unterschleißheim ist offen für Verbesserungsvorschläge aus der Bürgerschaft.

Bis 21. Mai 2020 konnten die UnterschleißheimerInnen ihre Ideen online abgeben. Dabei kamen 112 Projektvorschläge zusammen, die 2.400 Mal bewertet und mit Kommentaren versehen wurden – eine auch im Vergleich zu den Vorjahren hohe Beteiligung, die nicht nur für eine gute statistisch nachweisbare Akzeptanz steht, sondern vor allem für ein starkes Interesse in der Gesellschaft, mit- und füreinander Neues zu schaffen. Aus den Bewertungen ergab sich eine Top-30-Liste. Diese Ideen mit der größten Zustimmung wurden im Sommer von den Fachleuten der Stadt auf Machbarkeit und Kosten geprüft. Nach einer abermaligen öffentlichen Online-Bewertung reduzierte sich die Ideenliste auf 20 Vorschläge, von denen der Hauptausschuss des Stadtrats 19 zur Realisierung auswählte. Einmal mehr erfreuten sich die Themen Umwelt, Verkehr und Erholung des breitesten Interesses.

### FÜNF HIGHLIGHTS VON 2020

Folgende Projekte aus der Liste der Siegerideen werden Unterschleißheim grüner und nachhaltiger machen.

**Kostenloser ÖPNV** innerhalb von Unterschleißheim: Diese Idee wird zunächst in einer Pilotphase von zwölf Monaten getestet.

**Mehr Bäume** zur Verbesserung des Stadtklimas: Demnächst werden geeignete Orte für Anpflanzungen geprüft.

**Sitzbänke mit Rückenlehnen** am Unterschleißheimer See: Die Stadt stellt dem dafür zuständigen Erholungsflächenverein die nötigen Mittel zur Verfügung.

**Bienenwiese** im Valentinspark: Ein bis zwei sogenannte Kurzrasenflächen wachsen bald als insektenfreundliche Langgraswiesen.

**„Gute Waren“ zum Mitnehmen:** Im hinteren Bereich der Foodsharing-Station am Rathausplatz wird eine Warenauschecke eingerichtet.

### EIN NEUES BETEILIGUNGSMODELL

Die Stadtverwaltung war mit der Beteiligung hoch zufrieden, hatten doch acht Prozent der Bevölkerung von Unterschleißheim auf die eine oder andere Weise ihren Anteil am aktuellen Bürgerhaushalt. Aber lässt sich nicht auch dieses bewährte Verfahren noch einmal optimieren? Dieser Meinung war man auch im Hauptausschuss, wo eine konzeptionelle Überarbeitung des Beteiligungsmodells basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre beschlossen wurde, um den Erfordernissen noch besser gerecht zu werden. Aus dem Bürgerhaushalt wird deshalb ein Bürgerbudget.

Und das ist neu: BürgerInnen können in Zukunft auch Vorschläge machen, die sie selbst umsetzen dürfen. Damit soll das bürgerschaftliche Engagement gefördert werden. Das neue Bürgerbudget wird nur noch alle zwei Jahre vergeben, dann aber 200.000 Euro umfassen. So können auch sinnvolle Projekte realisiert werden, die in der Vergangenheit an der Kostenhürde scheiterten. Der Zwei-Jahres-Turnus reduziert zudem den Verwaltungsaufwand. Auch das mehrstufige Votingverfahren wird anders ablaufen. Es gibt nur noch eine Abstimmungsphase, weil sich herausgestellt hat, dass die zweite Möglichkeit zur Stimmenabgabe deutlich weniger genutzt wird als die erste. Nun wird schon vor der Abstimmung in den Fachbereichen der Stadt geprüft, ob diese Vorschläge den Formalien entsprechen. Ab 2022 kann sich das neue Bürgerbudget in der Praxis bewähren. Auch die Mitmachseite wird sich ändern, die Stadt möchte künftig mit der Open-Source-Plattform Consul arbeiten.



Erster Bürgermeister  
Christoph Böck mit  
fleißigen HelferInnen

## Maskennähaktion: Gemeinsam gegen Corona

Stoffmasken frei Haus für eine besonders gefährdete Personengruppe – Unterschleißheim macht's möglich. Rechtzeitig vor Inkrafttreten der Maskenpflicht im Freistaat riefen die Stadt und das Bayerische Rote Kreuz (BRK) zu einer Maskennähaktion auf. Das ließen sich rund 80 BürgerInnen nicht zweimal sagen: Mit einem großen Herz, ebenso großem Fleiß und Verantwortungsgefühl fertigten sie ca. 7.500 Masken an. Allein die Beschaffung des Stoffes und der nötigen Gummibänder war ein Kraftakt vieler helfender Hände. Einzelne TeilnehmerInnen an der Aktion lieferten bis zu 400 selbst genähte Masken ab. Für die Befestigung der Gummis waren ebenfalls 50 HelferInnen ins Rathaus gekommen. Am 11. April 2020 verteilten die ehrenamtlichen NäherInnen die ersten 1.000 dieser Stoffmasken gemeinsam mit dem

Ersten Bürgermeister Christoph Böck auf dem Wochenmarkt – gratis.

5.223 Masken wurden vom MSV Schleißheim e.V. BürgerInnen über 65 Jahren persönlich und zum großen Teil mit dem Fahrrad zugestellt – gemeinsam mit einem Brief des Bürgermeisters und Anwendungshinweisen. Soziale Einrichtungen im Pflegebereich hatten zuvor schon Einwegmasken aus speziellem Vliesstoff erhalten. Die Stadt Unterschleißheim spricht an dieser Stelle ihren besonderen Dank an alle aus, die mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz einen wertvollen Beitrag im Kampf gegen das Coronavirus geleistet haben. Ein besseres Zeugnis für den Dienst am Gemeinwohl und eine in schwierigen Zeiten zusammenhaltende Bürgerschaft lässt sich kaum ausstellen.

## Corona-Hilfeline: Herausragendes Engagement

Als sich die Gefährdung durch das neuartige Virus im März 2020 auch in Bayern immer deutlicher abzeichnete, hat die Stadt unverzüglich Corona-Hotlines eingerichtet. Unter einer Nummer konnten sich besorgte BürgerInnen Rat holen – etwa, welche Symptome auf eine mögliche Infektion hindeuten und was in diesem Fall zu tun sei. Eine weitere Hotline fing Hilfesuchende auf, die praktische Unterstützung im Alltag benötigten – und auch die Anrufe vieler HelferInnen, die genau das anboten. Wer beispielsweise in Quarantäne war und nun nicht mehr einkaufen oder mit dem Hund Gassi gehen konnte, ein Computerproblem hatte oder Angst, dass während des Krankenhausaufenthalts zu Hause die Blumen vertrocknen, konnte auf freiwillige HelferInnen zählen. Der Weg zur schnellen Nachbarschaftshilfe war für sie denkbar unkompliziert: Die HilfspenderInnen wurden telefonisch oder online registriert und standen darauf-

hin auf Abruf für ihren Einsatz bereit. Viele der 200 HelferInnen wurden in den folgenden Wochen und Monaten mit kleinen und größeren Hilfeleistungen betraut, die die angespannte persönliche Situationen zumindest teilweise entlasteten. Dabei wurden auch Kontakte geknüpft, die über den ursprünglichen Einsatz hinaus bestehen blieben. Letztlich überstieg die Zahl der Hilfswilligen sogar die der Hilfesuchenden – ein schöner Beweis für das starke Wir-Gefühl und die praktisch gelebte Solidarität in der Bevölkerung Unterschleißheims.

Bei allem Erfolg war die Hilfe-Hotline dennoch eine Übergangslösung, die bis Juli 2020 anderen UnterstützerInnen Platz machte. Denn im Sommer sanken nicht nur die Infektionszahlen – auch verschiedene Organisationen waren nicht untätig geblieben und boten nun eigene praktikable Hilfsangebote an.



Ein Plakat machte die  
Hilfe-Hotline bekannt.



2020 ein gewohntes Bild auf dem Volksfestplatz. Containeranlagen statt Festzelt

## Auf dem Volksfestplatz kämpft die Stadt gegen das Virus

Die sonst auf dem Volksfestplatz übliche ausgelassene Stimmung wich ab dem Frühjahr 2020 einer sachlich-ernsten Atmosphäre. Jetzt ging es nicht mehr um den schönen Zeitvertreib, sondern um das Gemeinwohl und die Gesundheit aller. Mit dem durch den Landkreis beauftragten Testzentrum leistet die Stadt Unterschleißheim ihren Beitrag zur Umsetzung der Teststrategie der bayerischen Staatsregierung für die Bekämpfung der Coronapandemie. Auch das regionale Impfzentrum befindet sich hier.

Seit der Einrichtung des ersten Testzentrums Ende März 2020 können sich die BürgerInnen von Ober- und Unterschleißheim unter den Vorgaben des Freistaats auf eine COVID-19-Erkrankung testen lassen. Im Testzentrum auf dem Volksfestplatz stehen dafür an den Werktagen MitarbeiterInnen des BRK bereit. Zweimal täglich werden die von ihnen vorgenommenen Testabstriche an ein Augsburger Labor ausgehändigt. Zumeist ist innerhalb von 24 Stunden der Befund da. Schulklassen oder Seniorenheime mit akuten Verdachtsfällen werden noch schneller bedient. Dann rückt das BRK-Team selbst vor Ort an und erspart den Betroffenen den Weg zum Volksfestplatz. Bei großem Bedarf wie vor Weihnachten oder dem Schulbeginn im Februar wurden außerdem die Testzeiten ausgeweitet.

### HOHE TÄGLICHE TESTKAPAZITÄT

Zwischen 160 bis 600 Menschen werden an dem zentralen Ort täglich kostenlos getestet. Zuvor muss ein Termin vereinbart werden – entweder telefonisch, auf der Stadtwebseite oder durch Vermittlung des Hausarztes. Das Testergebnis ist online per QR-Code mit der Corona-App abrufbar. Zum Test sind ein gültiger Lichtbildausweis und – wenn vorhanden – eine Krankenversicherungskarte mitzubringen.

### SCHNELLE HILFE FÜR ZIRKUS IN NOT

Während in den Containern zeitweise im Akkord getestet wurde und die großen und kleinen BesucherInnen gegen die Anspannung Gummibärchen naschten oder Kuschtiere geschenkt bekamen, waren gleich nebenan richtige Tiere in Not. Der bekannte Circus Barnum kam wegen coronabedingt fehlender Stellplatzangebote nirgendwo anders mehr unter. Unbürokratisch half Unterschleißheim und bot der Zirkustruppe auf dem Volksfestplatz eine sichere Bleibe. Platzmiete, Strom- und Wasserkosten wurden von der Stadt übernommen. Auf dem Gelände wurden vom Zirkus Spendenboxen aufgestellt.



### IMPFZENTRUM

Seit Mitte Dezember 2020 steht auf dem Volksfestplatz noch ein zweiter Containerbau: das Impfzentrum für die Nordgemeinden des Landkreises. Leider musste aus Sicherheitsgründen der beliebte Rodelhang gesperrt werden, wofür die Stadt Eltern und Kinder um Verständnis bat. Dass beide Container getrennt aufgestellt wurden, hat einen logischen Grund. Wer sich testen lassen möchte, soll mit den BesucherInnen des Impfzentrums nicht in Kontakt kommen. Soweit Impfpullen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen, können sich hier jeden Tag 350 bis 500 Personen kostenlos immunisieren lassen. Die Vergabe der Impftermine folgt der staatlichen Impfstrategie. Ein parallel arbeitendes Impfzentrum im Würmtal entlastet Unterschleißheim seit Ende Februar. Ein weiterer Ausbau auf dem Volksfestplatz ist angedacht.

## Die Stadt trauert um die Opfer von COVID-19



Auch in Unterschleißheim forderte die Coronapandemie Menschenleben. Von März 2020 bis zur Drucklegung dieses Zeitspiegels starben zehn Bürgerinnen und Bürger der Stadt an den Folgen der Virusinfektion. Sie sind nicht vergessen. Ihr Andenken wird in uns fortleben und eine Mahnung sein, wie hoch der Wert des menschlichen Lebens angesichts einer heimtückischen globalen Gesundheitsbedrohung einzuordnen ist. An dieser Stelle sprechen die Bürgermeister, Stadträte und alle MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung den Angehörigen der Verstorbenen ihre Anteilnahme aus.

## Städtische Kultur 2020: Das Internet gab KünstlerInnen Hoffnung

Den Kulturbetrieb hat es in diesen Krisenzeiten besonders hart getroffen. Klassische Kulturformate leben davon, dass Menschen zusammenkommen. Sie sind einmalige Erlebnisse und nicht beliebig reproduzierbar. Corona hat nun alles verändert. Wegen der hinlänglich bekannten Einschränkungen ist der Kulturbetrieb auf ein Minimum reduziert, auch Volksfeste, Messen, die Veranstaltungen im Forum oder die UGA ruhen. Um auf die prekäre Situation der Kulturschaffenden aufmerksam zu machen, wurden in der Nacht zum 23. Juni 2020 das Rathaus und das BallhausForum in rotes Licht getaucht – „Alarmstufe rot“. Mit dieser Aktion „Night of Light“ setzte die existenziell betroffene Branche in über 250 deutschen Städten ein unübersehbares Zeichen ihrer Notlage. Es blieb nicht bei dem symbolischen Akt. Die Stadt Unterschleißheim hat das ganze Jahr 2020 über alternative, also kontaktlose, Formate realisiert, damit KünstlerInnen und Publikum so viel Kultur wie nur irgend möglich genießen konnten. Dazu gehörten beispielsweise gestreamte „Geisterkonzerte“ aus dem Festsaal und einige Open-Air-Veranstaltungen im Juni und Juli 2020. Auf dem Platz selbst wurden 250 Sitzplätze mit Sicherheitsabstand markiert und zugelassen.

Großveranstaltungen waren bis Ende August verboten. Deshalb wurde auch das Stadterhebungsfest abgesagt. Die bereits angefragten Unterschleißheimer KünstlerInnen wurden eingeladen, im Festsaal ohne Publikum aufzutreten. Vor den Bildschirmen waren dafür rund 2.000 ZuschauerInnen versammelt. Im September kam erschwerend hinzu, dass sich die Renovierung des Festsaaus verzögerte; deshalb forderte der Kabarettist Wolfgang Krebs auf dem Rathausplatz „Geh zu, bleib da!“, während die

Iberl-Bühne ihre „Grattler-Oper“ aufführte. Aus dem gleichen Grund fanden auch Thorsten Ottos „Blaue Couch“ und vier Benefizkonzerte von „Lichtblicke“ nicht in Unterschleißheim, sondern in Garching statt. An den Vierertischen im dortigen Bürgersaal kam richtig Stimmung auf, als die Unterschleißheimer Bands „Phondue“ und „Ruhestö(h)rung“ mit Leidenschaft aufspielten. Seit November werden von Forum Unterschleißheim zwei bis drei Veranstaltungen pro Monat für Groß und Klein aus dem Festsaal gestreamt.

Auch andere kulturelle Einrichtungen der Stadt waren auf das Internet angewiesen. Stellvertretend für noch so manche unter schwierigen Umständen verwirklichte Idee sei hier die „Weihnachtsgeschichte in fünf Bildern“ des Marionettentheaters Bille genannt. Das Spiel von Otto Bille konnte am vierten Advent nach dem Online-Kauf eines Familientickets per Livestream im heimischen Wohnzimmer verfolgt werden.

Ein Zeichen für den bedrohten Kulturbetrieb: „Alarmstufe rot“ im Rathaus



## Mittwochsmarkt bleibt dauerhaft bestehen



Die Übergangslösung war so beliebt, dass sie zur festen Einrichtung wurde.

Wer hätte das gedacht: Sogar Corona vermag Positives zu bewirken. Der zu Beginn der Pandemie als kurzfristige Notlösung ins Leben gerufene Mittwochsmarkt am Rathaus wird auf Beschluss des Hauptausschusses beibehalten. Ursprünglich sollte hier eine weitere Einkaufsmöglichkeit an der frischen Luft geschaffen werden, die das Marktgeschehen am Samstag entzerrt. Das Provisorium wurde während des Lockdowns so gut angenommen, dass sich daraus eine dauerhafte



Institution entwickeln konnte. Dem Beschluss war also eine „Abstimmung mit den Füßen“ der BürgerInnen Unterschleißheims vorausgegangen. Der Mittwochsmarkt hebt sich vom Samstagsmarkt ab und ergänzt ihn gleichzeitig. Die Stadt hat den Markttermin auf den verbraucherfreundlichen Nachmittag gelegt – noch regionaler und mit noch mehr Bio-Angeboten. Dafür wurde ein schlüssiges Marktconcept entwickelt: Ein Dutzend Stände bilden die Basis für neue Vielfalt.

## Grund zur Freude: „Schmankerldog 2020“ in Unterschleißheim

„Ein bisschen was geht, wenn Sie mitgehen!“ So aufmunternd klang die Einladung aus dem Rathaus, sich mitten im Coronajahr beim „Schmankerldog“ etwas Herzhaftes oder Süßes zu gönnen. Unter Einhaltung aller Auflagen hatten an den beiden Pfingstfeiertagen Verkaufsstände auf dem BRK-Gelände, im Lohwald, am Rathausplatz und im Valentinspark geöffnet und lockten Naschmäuler mit bayerischen Schmankerln, Currywurst, BBQ-Pommes oder Zuckerwatte. An jedem der vier Plätze gab es etwas anderes. Das Volksfest – sonst ein Höhepunkt im Unterschleißheimer Veranstaltungskalender – aber musste ausfallen. Ein Teil des bereits von Crew Republic gebrauten Festbiers wurde von der Stadt aufgekauft und kostenlos ausgedient. Wenigstens das Wetter spielte mit und sorgte für großes Publikum. Die Festivität im kleinen Rahmen war so auch ein Hoffnungsschimmer für die anwesenden Budenbetreiber und Schausteller.



Weil auch der traditionelle Volksfestnachmittag für SeniorInnen und Menschen mit Behinderungen nicht stattfand, erhielten diese mit der Post von der Stadt einen Verzehrsgutschein in Höhe von 10 Euro, der in allen lokalen Gastronomiebetrieben eingelöst werden konnte.



## Neue Michael-Ende-Grundschule kommt – aber verzögert

Es war keine leichte Entscheidung – und doch musste sie getroffen werden, um angesichts des coronabedingten Ausfalls von Finanzmitteln eine auf solider Basis ruhende Investitionsgrundlage der Stadtverwaltung sicherzustellen: Mit dem im März verabschiedeten Haushalt hat die Stadt eine Umplanung für die Michael-Ende-Grundschule verfügt.

Auch Schulen kommen einmal in die Jahre und erfüllen nicht mehr die Anforderungen einer neuen Zeit. Wachsende Schülerzahlen, moderne Lernkonzepte und die Erfordernisse einer zeitgemäßen Ganztagsbetreuung ließen 2017 den Beschluss reifen, die in den 1970er Jahren erbaute Michael-Ende-Grundschule in der Raiffeisenstraße durch einen Neubau zu ersetzen. Geplant war, den Schulbetrieb während der Bauphase normal weiterzuführen, dann in das nebenan entstandene neue Gebäude umzuziehen. 2018 wurde ein Architektenwettbewerb ausgerufen. Im März 2019 ging daraus ein Siegerentwurf hervor, der alle Anforderungen an eine moderne Michael-Ende-Grundschule vereinte. Dieser umfasste die Errichtung einer fünfzügigen Grundschule mit 20 statt der bisher 16 Schulklassen, zudem eine Zweifachsporthalle sowie Freianlagen mit Sport- und Pausenflächen. Der favorisierte Bauplan sollte nicht zuletzt dem Anspruch Unterschleißheims als Bildungsstandort von Rang gerecht werden.

### PLANÄNDERUNG FÜR DIE ARCHITEKTEN

Im Mai 2019 erfuhr der Architektenentwurf eine Modifizierung: Statt der anfangs eingeplanten sechs Wohnungen auf dem Dach der Turnhalle sollten in dem Neubau künftig die Musikschule Unterschleißheim/Lohhof und Übungsräume für die Musikgesellschaft untergebracht sein (siehe Interview Seite 27). Auch für die optimale Hausaufgaben-, Mittags- und Ganztagsbetreuung wurden die Pläne des Architekturbüros angepasst und weitere Räumlichkeiten konzipiert. Diese umfangreichen Überarbeitungen des Ausgangsentwurfs veränderten die Kostenstruktur. Im Juli 2020 stand fest: Der neue Entwurf würde mit 72 Mio. Euro inklusive eines zehnzehnten Sicherheitspuffers den früheren Kostenrahmen um etwa 40 Prozent ausweiten. Vor dem Hintergrund der sich ausbreitenden Coronapandemie und einer vorhersehbaren Einschränkung von Mitteln wurde dieser neue Erkenntnisstand im Stadtrat lebhaft diskutiert. Aufgrund geringerer Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommensteuer war eine Reduzierung der Baukosten das Gebot der Stunde. Um der neuen Haushaltslage gerecht zu werden, wurden im Januar 2021 im Zuge der HH-Beschlüsse nunmehr 50 Mio. Euro als Obergrenze festgesetzt, auf die die Baukosten nun durch Nachplanung gesenkt werden sollen.



### NACHPLANUNG EINGELEITET

In der gewonnenen Zeit können bestehende Raumkonzepte für die externe Nutzung hinterfragt und die Planungen kosteneffizient überarbeitet werden. Dazu sollen nun bis Juli von Architekten und Planern mittels neuen Untersuchungsaufträgen Kosteneinsparungen bewertet werden.

Der Baubeginn verschiebt sich dadurch um etwa ein Jahr auf Mitte 2022.

Oben: Neue Schule? An der Michael-Ende-Grundschule wären alle glücklich, wenn sich der Schulbetrieb überhaupt erst einmal wieder normalisieren würde.

Unten: Visualisierung der Freianlagenplanung (Entwurf)



Mit dem bunten Sommerprogramm für Schulkinder kam die gute Laune zurück.

## Ferienprogramm gegen den Coronafrust

Der Bau eines Insektenhotels, Schnupperkegeln, eine Fahrt zur Sommerrodelbahn am Schliersee oder gemeinsames Zeichnen – solche und noch viel mehr aufregende Erlebnisse bot die „Aktion schöner Ferientag“. Und weil auch die Unterschleißheimer Schulkinder im Coronajahr notgedrungen viel zu Hause bleiben mussten, war das von der Stadt organisierte bunte Sommerprogramm umso wertvoller. Sportlich, künstlerisch, wissensorientiert und immer unterhaltsam, so präsentierte sich die Veranstaltungsliste auch in der situationsbedingt abgespeckten Form. Damit die Kinder selbst mit Maske und Abstand

überhaupt in den Genuss der schönen Ferientage kommen konnten, kam es auf die breite Mitwirkung von Vereinen, Jugendeinrichtungen und ortsansässigen Unternehmen an. Wer gern von Solidarität spricht, hat hier eine wunderbare Gelegenheit dazu: Denn was im Sommer 2020 unter erschwerten Umständen bereitwillig an Unterstützung geleistet wurde, war alles andere als selbstverständlich. Damit möglichst viele Mädchen und Jungen zum Zuge kamen, war die Teilnahme an der Aktion auf höchstens vier Veranstaltungen beschränkt. Dafür waren diese gratis oder kosteten nur einen geringen Betrag.

## Sonderschulrektor Kuroschinski würdig verabschiedet



Frank Kuroschinski bei seiner bewegenden Abschiedsrede

Mehr als drei Jahrzehnte prägte Frank Kuroschinski das Sehbehinderten- und Blindenzentrum Südbayern (SBZ) in Unterschleißheim. Zunächst war er als Lehrer und ab 1996 als Schulleiter an der Edith-Stein-Realschule des SBZ tätig. Im Sommer 2020 wurde der gebürtige Niedersachse unter Einhaltung aller Coronavorschriften mit würdigenden Reden unter großem Applaus und einem fantasievollen Programm in den Ruhestand verabschiedet. Wie ein Lebensmotto klang das dabei gespielte Ständchen „Fly me to the moon“.

Kuroschinski brachte in seiner Laufbahn mit großem Elan und außergewöhnlichem Engagement

zwei große Themen voran: die Inklusion und den Sport. So sorgte er beispielsweise während der Bauphase der Fach- und Berufsoberschule (FOS/BOS) für eine sehgeschädigtenspezifische Gestaltung. Darüber hinaus bewies der Sonderschulpädagoge, dass Sport und Inklusion durchaus gut zusammengehen – etwa mit der Gründung der Abteilung Rehasport im SV Lohhof für SchülerInnen mit Behinderung und der Inklusionssportgruppe Judo. Zudem glänzte er als Trainer der Leistungsgruppe Schwimmen.

1997 erhielt Kuroschinski die Ehrenurkunde des Landkreises München „in Anerkennung des langjährigen verdienstvollen Wirkens für den Sport“. 2006 wurde ihm die Ehrenmedaille in Silber der Stadt Unterschleißheim „in dankbarer Würdigung seines vielfältigen langjährigen Engagements für die Interessen behinderter Jugendlicher“ überreicht. Als Multiplikator hat der langjährige Rektor viel bewirkt: Mit inklusivem Sport wurde jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Kuroschinski hat die Mädchen und Jungen zu Höchstleistungen motiviert, wovon zahlreiche erste Platzierungen bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften im Paraschwimmen zeugen. Seine Nachfolge als Leitung der Edith-Stein-Realschule hat Dr. Astrid Deuchert übernommen.

## Caritas-Kinderhort entsteht



Neun Hortgruppen mit bis zu 25 Kindern gibt es an der Grundschule an der Ganghoferstraße – da wurde es Zeit, über eine Erweiterung des bislang bestehenden Hortangebotes nachzudenken. Die Nachmittagsbetreuung der Kinder musste zuletzt über das gesamte Schulgebäude verteilt werden. Eine Aufstockung des als Hort genutzten Erdgeschossbaus war aus baustatischen Gründen nicht möglich. Um künftig alle Kinder in einem Gebäude zusammenzuführen und ihnen so viel Freiraum wie möglich zu bieten, wurde deshalb der Bau eines neuen Gebäudes beschlossen. Es wird zwischen der Turnhalle und dem alten Hortgebäude stehen, das es an Größe weit übertrifft. Damit ist der neue Caritas-Kinderhort auch ein Signal für die Zukunft einer heranwachsenden Generation, die sich in Unterschleißheim den ganzen Tag über wohlfühlen soll. Im März 2020 begannen die Bauarbeiten. Der Neubau an der Hans-Carossa-

Straße ist mit 8,215 Mio. Euro Kosten eines der aktuell größten Bauprojekte Unterschleißheims. Der Hort wird in Holzständerbauweise errichtet, was durch vorgefertigte Baumodule eigentlich für eine besonders schnelle Errichtung sorgen sollte. Auch die Nachhaltigkeit des natürlichen Rohstoffs Holz war für dessen Verwendung ausschlaggebend. Ursprünglich war seine Fertigstellung zum Schulbeginn im September 2020 geplant.

Der Neubau zwischen der Turnhalle und dem alten Hortgebäude schreitet voran.

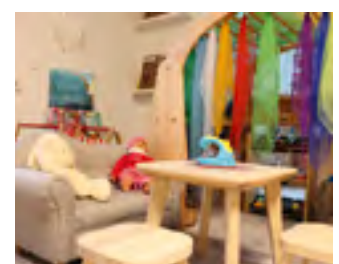
Leider kam es aber immer wieder zu erheblichen planerischen oder baulichen Verzögerungen, so dass der neue Kinderhort nun voraussichtlich Ende 2021 übergeben werden kann. Umso mehr können Eltern, Lehrer und Kinder stolz auf die neuen Räume sein, die eine familiäre Atmosphäre haben und den Schulkindern demnächst ein schönes Zuhause für den Nachmittag bieten werden.

## Eine Großtagespflege für die Kleinen

Was schenkt man der Kindertagespflege der Nachbarschaftshilfe Unterschleißheim e.V. zu ihrem 20. Geburtstag? Eine neue Großtagespflege! Sie ist die erste in Unterschleißheim, befindet sich in einer umgebauten Erdgeschosswohnung in der Maiglöckchenstraße und bietet Betreuungsplätze für acht Tageskinder. Vor zwei Jahrzehnten hatte der gemeinnützige Verein mit einer Tagesmutter und drei Kindern begonnen. Im September 2020, als die Kindereinrichtung ihre Türen erstmals öffnete, waren es bereits 19 Tagesmütter und ein Tagesvater. Die Tageskinder dürfen sich freuen, dass der pädagogische Ansatz der Großtagespflege ihren Bedürfnissen und ihrem kindlichen Entdeckerdrang entgegenkommt. Der Aufbau von Beziehungen und Bindungen, auch von Werten und Normen, die Ent-

wicklung eines liebevollen sozialen Miteinanders und ein harmonisches Umfeld zeichnen die Kinderbetreuung aus. Deren Leitmotiv lautet denn auch: „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.“

Entsprechend viel Freiraum gewähren deshalb das moderne Raumkonzept und die Innenausstattung. Es gibt Kuschnester zum Schlafen, den großen Gruppenraum, eine Mitmachküche mit Stehpodesten für die kleinen Köche, herausziehbare Miniaturtische mit Vertiefungen für Bastelutensilien und selbstverständlich Matschhosen für die Kinder. Auf denen prangt das Logo der Einrichtung: eine Seeanemone, in deren Tentakeln sich Clownfische tummeln. Sie stehen für die perfekte Symbiose zwischen Tagesmutter und Kind.



## MES-Rektorin Susanne Ehrichs zieht es nach München



Zum Abschied gab's eine Torte in Schulform.

Wenn das nicht ein gefühlvoller Abschied war: „Die Großen und die Kleinen, die müssen alle weinen“, sang eine Klasse der Michael-Ende-Grundschule per Videobotschaft, als ihre Rektorin Susanne Ehrichs im Juli 2020 ihren letzten Schultag hatte. Ein Jahrzehnt war sie Schulleiterin in Unterschleißheim – jetzt wird die Pädagogin in München als Schulrätin weiterwirken. Ehrichs hatte sich unermüdlich bei der Planung der neuen MES engagiert und wird die Fertigstellung des Neubaus nunmehr nur noch als gern gesehener Gast miterleben können. Als süßen Ausgleich gab es bei der Abschiedsfeier eine Torte in Form der zukünftigen Grundschule. Liebe geht eben durch den Magen!

## Musikschulleiter Alois Piterna feierlich verabschiedet

Bild rechts:  
v. l.: Victoria Scherer,  
Thomas Christoph,  
Christoph Böck,  
Alois Piterna

Vier Jahrzehnte war Alois Piterna der prägende Kopf der Musikschule Unterschleißheim. Als Leiter dieser Einrichtung feierte er mit seinen MusikschülerInnen zahlreiche Erfolge bei deutschen und internationalen Wettbewerben, wie er überhaupt die Förderung und Pflege der Musik in unserer Stadt auf einem hohen Niveau hielt. Mit seiner Band Munich Music Company trat Piterna auch bei städtischen Veranstaltungen wie den Neujahrsempfängen auf. Und als Alleinunterhalter am Keyboard war er bei der Seniorenbürgerversammlung regelmäßig Garant für gute Stimmung. Ende August 2020 wurde Piterna im kleinen Kreis



im Rathaus verabschiedet. Seine Nachfolgerin ist Victoria Scherer (siehe Interview Seite 27.) Die Stadt Unterschleißheim bedankt sich bei ihrem beliebten Musiker für seine langjährigen Verdienste um den musikalischen Nachwuchs und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft außerhalb des regulären Arbeitslebens.

## PLANEN, BAUEN & VERKEHR

### Kleineres Budget für Umbau des FFU-Gebäudes



Die Coronapandemie setzt die Unterschleißheimer Wirtschaft seit über einem Jahr unter Druck – und damit auch die Haushaltsplanung. Wegen geringerer Steuereinnahmen muss die Stadt Projekte verschieben oder eine Nummer kleiner angehen. Dazu gehören auch die Planungen für das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr in der Carl-von-Linde-Straße. Hier war ab Frühjahr 2022 ein großzügiger Umbau mit Erweiterung des bestehenden Feuerwehrhauses vorgesehen. Dessen markanter Turm mit dem aufgemalten Heiligen St. Florian ist ein Wahrzeichen im Stadtbild. Ursprünglich waren für die Umbauarbeiten und den Aus-

bau des Versammlungsraumes für 500 Personen 16,4 Mio. Euro eingeplant worden. Nun ist man im Stadtrat übereingekommen, dieses Budget zu kürzen und den Schwerpunkt auf die aktuell wirklich notwendigen Maßnahmen zu legen. Dazu gehören unter anderem die Errichtung eines Lagers für Gefahrenstoffe, ein Gaslager und eine Unterstellmöglichkeit für die vorhandenen Abrollcontainer. Auch das der Freiwilligen Feuerwehr versprochene Notstromaggregat und mehrere Verbesserungen der Gebäudeausstattung sollen ab 2021 realisiert, größere Umbauten aber in die Zukunft verschoben werden.



## Stadt schafft an der Kiebitzstraße neuen Wohnraum

Wohngebiet südliche Kiebitzstraße

Es gehört zu den derzeit größten Vorhaben des städtischen Wohnungsbaus in Unterschleißheim: das Wohnensemble südlich der Kiebitzstraße. Auf dem Bauland eines neuen Wohngebietes, wo sich vor noch gar nicht langer Zeit eine Brachfläche erstreckte, hatte sich die Stadt im Rahmen der sozialgerechten Bodennutzung einen Grundstücksanteil für die eigenen Ambitionen gesi-

chert. Unterschleißheim schafft hier Baurecht für eine Wohnanlage mit drei Baukörpern im Geschosswohnungsbau sowie ein Einfamilienhaus. In einem der drei Mehrfamilienhäuser werden 13 städtische Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von ca. 2.100 m<sup>2</sup> entstehen – von der kompakten Ein-Zimmer-Wohnung bis zur familiengerechten Vier-Zimmer-Wohnung.

## Die neue Mitte ist auf dem Weg

Als im Dezember 2019 der überarbeitete architektonische Siegerentwurf im Festsaal des Bürgerhauses den dort versammelten EinwohnerInnen von Unterschleißheim präsentiert wurde, hatte die neue Stadtmitte zum ersten Mal ein konkretes Gesicht. Und darauf kam es schließlich an: dem Zentrum von Unterschleißheim ein unverwechselbares, typisches und den Charakter der Stadt ausdrückendes Antlitz zu geben. Erst 2018 war der Weg frei für eine grundlegende bauliche Neukonzeption durch die Stadt. Für die Verwirklichung dieser Pläne fanden sich im Investor Rock Capital, der alle Anteile am IAZ, dem angrenzenden Gebäudekomplex und dem Hotel erworben hatte, und im Eigentümer des Postgrundstücks interessierte Verhandlungspartner. Mit ihnen an der Seite initiierte die Stadt Unterschleißheim einen Ideenwettbewerb zur Neugestaltung dieses für die Kommune so zentralen Areals. Das Münchner Büro steidle architekten hatte sich mit seinen Plänen gegen sieben Konkurrenten durchgesetzt. Unter reger Bürgerbeteiligung wurden diese Entwürfe in der Stadt diskutiert und mit Nachbesserungswünschen versehen. Abgesehen von mehreren Detailanpassungen passierten die aktualisierten Entwürfe Ende 2019 erfolgreich eine zweite Bürgerinformationsveranstaltung wie auch die Beschlussitzung im Stadtrat. Mit den



jetzt vorliegenden Plänen und Visualisierungen war die neue Stadtmitte Unterschleißheims auf einmal sehr konkret. Sie wird dem Zentrum eine angemessene, einprägsame Silhouette verleihen und neben voraussichtlich über 250 neuen Wohnungen viele Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Arztpraxen oder Büros bieten, zudem einen öffentlichen Raum, in dem man sich gerne aufhält, flaniert oder Freunde trifft. 2020 wurde dieses für die Stadt so wichtige Projekt weiter vorangetrieben. Trotz einschränkender Coronamaßnahmen konnten in Gesprächen mit den Eigentümern wichtige Stellschrauben justiert werden. 2021 soll nun eine grundsätzliche Einigung erreicht werden.

Im Bürgerworkshop wurden die Architekturentwürfe bis ins Detail diskutiert.



## Planungen für das Gartenquartier kommen voran

An der Alfred-Nobel-Straße wird bezahlbarer städtischer Wohnraum aufgrund sozialer Bodennutzung entstehen.

Wie die Stadt mit Augenmaß die Weichen für mehr Wohnraum und eine passende Infrastruktur stellt, kann man sehr gut an einem der wichtigsten derzeitigen Stadtentwicklungsprojekte beobachten: Parallel zum Business Campus entsteht auf dem ehemaligen Siemens-Parkplatz an der Alfred-Nobel-Straße das Gartenquartier. Das Kooperationsprojekt der Stadt Unterschleißheim und Investor Business Campus Management GmbH wird etwa 80 moderne städtische Wohnungen, ein sechsprüppiges Kinderhaus, Geschäfte sowie soziale und kulturelle Treffpunkte bieten. Zudem ist für das autofreie Quartier ein innovatives Mobilitätskonzept geplant, mit dem das Verkehrsaufkommen um das drei Hektar große Areal niedrig gehalten werden soll. Auf einem Teil dieser Fläche tritt die Stadt selbst als Bauherrin auf. Der bezahlbare Wohnraum wird auch mit der sozialen Bo-

dennutzung geschaffen und soll beispielsweise ErzieherInnen, Pflegekräften und anderen sozialen Berufen zur Verfügung stehen. Mit dieser Umwandlung von ehemaligen Gewerbeflächen kann Unterschleißheim den Wohnungsmarkt entspannen, ohne übermäßig in bestehende Strukturen einzugreifen. Allein auf dem städtischen Teil investiert die Stadt 37,5 Mio. Euro für Wohnungsbau und eine neue Kindertagesstätte.

Das Gartenquartier – ein in Unterschleißheim neuartiges Wohnkonzept – wird durch rege Bürgerbeteiligung auf einer breiten gesellschaftlichen Fundament geplant. So wurden in einem Bürgerworkshop diskutierte Anregungen auf Beschluss des Grundstücks- und Bauausschusses von der beauftragten Architekturwerkstatt Vallentin in den Quartiersentwurf eingearbeitet. Im Januar 2020 stellten Erster Bürgermeister Christoph Böck und Stephan Hof, Geschäftsführer der Business Campus Management GmbH, den überarbeiteten Entwurf im Bürgerhaus der Öffentlichkeit vor. Unter den rund 200 Gästen waren viele, die bereits zu diesem Zeitpunkt ihr Interesse an einer Wohnung in der Gartenstadt anmeldeten – deutlicher könnte die Bedeutung dieses Wohnprojekts nicht illustriert werden. Nun läuft die konkrete Bauleitplanung der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro. Auch über die nächsten Schritte auf dem Weg zum neuen Gartenquartier wird die Kommune so transparent und bürgernah informieren wie bisher.

## Supermarkt und Seniorenwohnungen

Hier stand früher die Esso-Tankstelle – ein vielversprechendes Bauareal für die Stadt.

Die Planungen für die zukünftige Nutzung des freigewordenen Grundstücks eingangs der Bezirksstraße kommen voran. Wo früher die Esso-Tankstelle stand, soll attraktiver Wohnraum über einer großen Einzelhandelsfläche errichtet werden. Weil die Stadt das Areal 2014 erworben hatte, wird sie es nach ihrem Ermessen gestalten. Dafür ist ein Budget von 17,5 Mio. Euro vorgesehen.

In einer Machbarkeitsstudie wurden zunächst sinnvolle Möglichkeiten untersucht, wie den

BürgerInnen von Unterschleißheim in dieser verkehrsgünstigen Lage ein möglichst großer Nutzen geboten werden kann. Diskutiert wurden drei alternative Varianten, die eine Unterbringung von Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Wohnungen und Kino in verschiedenen Konstellationen vorsahen. Bis zum Herbst 2020 wurden die Planungen konkretisiert: Im Obergeschoss werden 20 Wohnungen für SeniorInnen gebaut. Diese sind so konzipiert, dass ihre BewohnerInnen neben der sozialen Betreuung bestimmte Leistungen buchen können, aber im Kern eine aktive Hausgemeinschaft mit nachbarschaftlicher Hilfe gefördert werden soll. Außerdem hatte sich die Idee durchgesetzt, im Erdgeschoss des Neubaus Verkaufsflächen für ein Geschäft einzurichten. Dafür stehen 940 m<sup>2</sup> zur Verfügung, für die nun ein Betreiber gesucht wird.

Daneben werden je nach Entwicklung dieses Projekts möglicherweise ein Café, ein Seniorenpunkt oder ein Weltladen Platz finden. Vor den nächsten Planungsschritten wird es eine Vorstellung und Information der Öffentlichkeit geben.





## Bau des neuen BRK-Heims beginnt im dritten Quartal 2021

Visualisierung Gebäude Nordwestseite

Sie ist da, wenn man sie braucht: Die Bereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes wirkt an allen Brennpunkten, wo Gesundheit und Leben auf dem Spiel stehen – und dies zuverlässig, kompetent, hoch motiviert. Davon kann man sich in diesen Tagen unter anderem auf dem Volksfestplatz überzeugen, wo das BRK ein COVID-19-Test- und Impfzentrum unterhält. Da ist es nur verständlich, dass das BRK in Unterschleißheim bald das angekündigte neue Gebäude erhält. 2020 kam Bewegung in die Planungen.

Rund 100 BRK-Mitglieder leisten in Unterschleißheim ihren ehrenamtlichen Dienst. Für ihre Übungen und Einsätze investieren sie jedes Jahr mehrere Tausend Stunden. Diese HeldInnen des Alltags sind im First-Responder-Dienst in Notsituationen zur Stelle, schützen präventiv durch Sanitätsdienste, bilden die Bevölkerung in Erster Hilfe aus, unterstützen den Blutspendedienst, betreiben Jugendarbeit, verfügen über Katastrophenschutzeinheiten, nehmen an Einsatzführungsdiensten teil und bleiben auch in Sachen Corona unermüdlich im Einsatz.

### ENTWÜRFE NACH ANFORDERUNGEN

Damit die BRK-Bereitschaft Unterschleißheim ihren reibungslosen Dienst versehen kann, ist ein Neubau des Gebäudes am Furtweg unerlässlich.

Das BRK hatte die Stadt 2017 darauf hingewiesen, dass der jetzige Bau viele Anforderungen nicht erfüllt. So fehlen Räume für Schulungen, Besprechungen und den Aufenthalt des Teams, vor allem jedoch die Unterbringungsmöglichkeiten für Fahrzeuge und Technik sowie die entsprechenden Versorgungsmöglichkeiten im Bereich des Betreuungs- und Verpflegungsdienstes (Küche). Auch für Büros, Technik, Duschen und eine Teeküche ist zu wenig Platz. Die Kommune war sofort bereit, die Planung eines neuen, modernen BRK-Gebäudes als freiwillige Leistung in die Wege zu leiten. Da eine Aufstockung des alten Baus nicht sinnvoll schien, wurde im Stadtrat die Errichtung eines dreigeschossigen Neubaus beschlossen. Nur ein neues BRK-Heim würde alle Voraussetzungen erfüllen, die an einen solchen Standort gestellt

werden. Dies betrifft auch die ebenfalls auf dem Neubauplan stehende Fahrzeughalle.

### MARKANTE FASSADENGESTALTUNG

2020 wurde nach einer europaweiten Ausschreibung ein Architekturbüro beauftragt, die bereits vorliegenden und mit dem BRK abgestimmten Entwürfe zu optimieren. Dabei wurden kleinere Anpassungen des Gebäudegrundrisses vorgenommen. Die Fassade soll noch prägnanter auf den Zweck des Bauwerks hinweisen.

Weil sich mittlerweile die Coronakrise auch auf den Stadthaushalt ausgewirkt hat, wurde diese Planungsaktualisierung im Sommer 2020 auf Einsparmöglichkeiten hin geprüft. Ein vorübergehender Entfall der Küchenlüftung, weniger umfangreiche Möblierung und ein reduzierter Sonnenschutz werden nun dafür sorgen, dass dieses Projekt im Rahmen seines Budgets bleiben wird. Das wurde im Stadtrat auf 5,25 Mio. Euro festgelegt. Nach der parallel erfolgten Genehmigung der neuen Entwurfsplanung wird voraussichtlich im dritten Quartal 2021 mit dem Bau des BRK-Hauptquartiers begonnen.

Immer im Einsatz für Unterschleißheim: das Team der BRK-Bereitschaft.



## Der neue Stadtrat nahm seine Arbeit auf

Am 15. März 2020 wurde der neue Stadtrat von Unterschleißheim gewählt. Dass die Wahlperiode 2020 bis 2026 unter dem Zeichen einer ungeahnten Herausforderung stehen würde, war damals schon vage abzusehen.

Die 30 StadträtInnen von Unterschleißheim



Das Gremium des neu gewählten Stadtrats für die nächsten sechs Jahre besteht wieder aus 30 VertreterInnen: zehn von der CSU, neun von der SPD, fünf von Bündnis 90/Die Grünen, zwei von der Freien Bürgerschaft, zwei von der AfD, einer von der ÖDP und einer von FDP/BfU. Zum Zweiten Bürgermeister wählten die StadträtInnen Tino Schlagintweit (Grüne), zur Dritten Bürgermeisterin Annegret Harms (SPD). Für die Erzieherin und ehemalige Leiterin der Offenen Ganztagschule am COG Harms ist es bereits der zweite Einsatz in dieser Funktion. Schlagintweit, gelernter Schreiner, Biologe und Wissenschaftsjournalist, betritt mit dem Vertretungsamt Neuland.

### GEWÄHLTE VERANTWORTUNG

Nach der feierlichen Begrüßung durch den bei der Kommunalwahl 2020 im Amt bestätigten Ersten Bürgermeister Christoph Böck (SPD) wurden auf der konstituierenden Sitzung im Mai die neuen Mitglieder vereidigt. Für die CSU sind das Natalie Straßer (jetzt: Meyer) und Bernhard Schweißgut, für die SPD Dr. Birte Bode, Philipp Wallner und Peter Rein, für Bündnis 90/Die Grünen Tino Schlagintweit und Rebecca

Riedelbauch sowie für die AfD Christina Kronawitter und Peter Kremer. Die neuen VolksvertreterInnen stehen nach den Worten des Ersten Bürgermeisters für eine fortschrittliche Gemeinde, eine liebenswerte Heimat, in der sich unterschiedslos alle Bevölkerungsgruppen wohlfühlen können.

### DANK AN ZWEI VERDIENTE KRÄFTE

Christoph Böck dankte dem bisherigen Zweiten Bürgermeister Stefan Krimmer (CSU) und der Dritten Bürgermeisterin Brigitte Huber (Bündnis 90/Die Grünen) für ihr großes Engagement in der zurückliegenden Wahlperiode.



Eine Übersicht über die Ausschüsse, Gremien und Referenten finden Sie auch auf [www.unterschleissheim.de](http://www.unterschleissheim.de)



**BürgermeisterInnen**



Christoph Böck (SPD),  
Erster Bürgermeister



Tino Schlagintweit (Bündnis 90/  
Die Grünen), Zweiter Bürgermeister,  
auch neu im Stadtrat



Annegret Harms (SPD),  
Dritte Bürgermeisterin

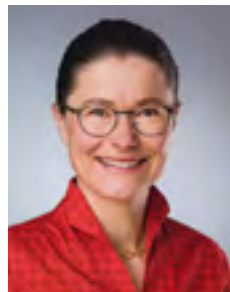
**Die neuen Gesichter im Stadtrat**



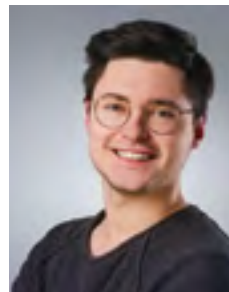
Natalie Meyer (CSU)



Bernhard Schweißgut  
(CSU)



Dr. Birte Bode  
(SPD)



Philipp Wallner  
(SPD)



Rebecca Riedelbauch  
(Bündnis 90/Die Grünen)



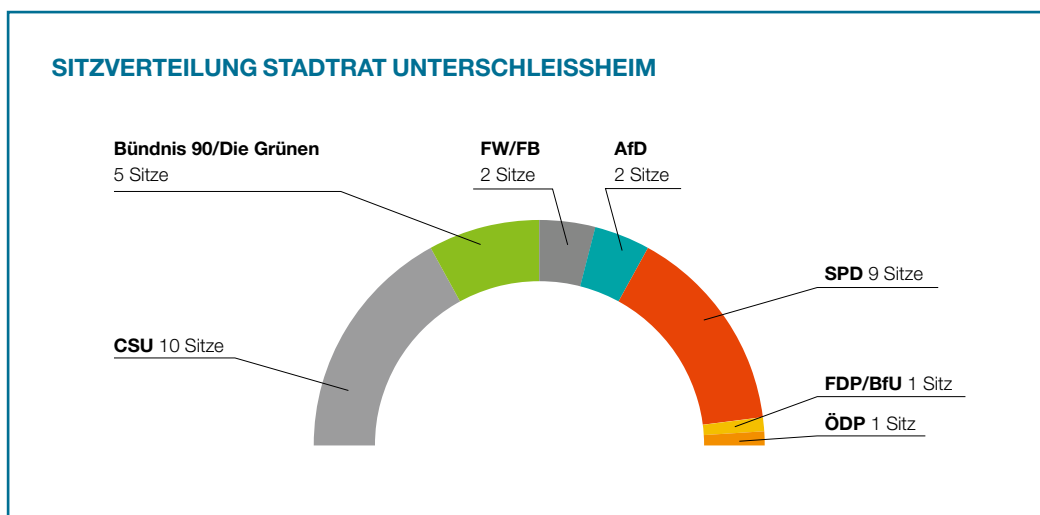
Christina Kronawitter  
(AfD)



Peter Kremer  
(AfD)



Peter Rein  
(SPD)



## Der Haushalt 2021: Stabilität und Investitionsfreude auch in Krisenzeiten

Wie gewissenhaft und vorsorglich in den letzten Jahren auch kalkuliert wurde – die Coronapandemie hat dem neuen Haushalt von Unterschleißheim einen Strich durch die Rechnung gemacht. Dass dieser dennoch solide ist und wichtige wohnungsbauliche und infrastrukturelle Projekte realisiert werden können, zeigen die im März vom Stadtrat verabschiedeten Haushaltsplanungen für 2021.

Die sonst so florierende, seit dem Frühjahr 2020 aber coronabedingt beeinträchtigte Unterschleißheimer Wirtschaft ist der derzeit mindernde Faktor für den Ergebnishaushalt 2021: Hier sind Ausgaben von 109 Mio. Euro geplant, denen Einnahmen von lediglich 94,4 Mio. Euro gegenüberstehen – ein Minus von 14,6 Mio. Euro, das jedoch durch den hohen Rücklagenbestand ausgeglichen wird. 70,2 Mio. Euro sind in der Stadtkasse hinterlegt und sorgen in diesen schwierigen Zeiten für Solidität und Sicherheit.

Vorausschauende Finanzwirtschaft aus vorangegangenen Jahren zahlt sich eben aus. Das negative Jahresergebnis, in dem auch buchhalterische Aufwendungen nicht liquiditätswirksamer Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 7,75 Mio. Euro enthalten sind, beruht hauptsächlich auf konjunkturellen Ursachen wie geringeren Einnahmen aus der Einkommensteuerbeteiligung sowie einer der momentanen Lage geschuldeten Reduzierung des Gewerbesteueransatzes. Dieser beläuft sich für 2021 auf 35 Mio. Euro. Eine vorsichtige Entscheidung des Stadtrats, die einer guten Tradition folgt und sich in der Vergangenheit immer wieder ausgezahlt hat. So war im letzten Haushalt das Gewerbesteueraufkommen mit 40 Mio. Euro kalkuliert worden, was dann erfreulicherweise mit tatsächlich eingegangenen 54,1 Mio. Euro übertroffen wurde – eingerechnet knapp 10 Mio. Euro an Zahlungen aus dem staatlichen Coronahilfepaket für Kommunen. Die Gewerbesteuer bleibt damit die Haupteinnahmequelle der Stadt Unterschleißheim. Der

zweitwichtigste Aktivposten für das Stadtsäckel ist der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Er wird im aktuellen Haushalt mit 25,75 Mio. Euro veranschlagt. Das für 2021 kalkulierte Gesamtsteueraufkommen schlägt mit 71,0 Mio. Euro zu Buche. Verglichen mit dem Vorjahr sind das 3,13 Mio. Euro weniger zur Verfügung stehende Mittel.

### SCHULDENSTAND ABERMALS GESUNKEN

In den vergangenen Jahren hat die Stadt ihren konsequenten Kurs des Schuldenabbaus fortgesetzt. War Unterschleißheim zu Beginn 2008 noch mit 28,2 Mio. Euro verschuldet, belief sich 2018 die Verschuldung auf 6 Mio. Euro. Ende 2021 wird die Kommune voraussichtlich nur noch mit 1,0 Mio. Euro in der Kreide stehen – eine bemerkenswerte Entwicklung, vergleicht man die derzeitige Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt von rund 41 Euro mit den 525 Euro des bayerischen Landesdurchschnitts.

### WOHNUNGSBAU MIT HÖCHSTER PRIORITÄT

Während sich Unterschleißheim 2020 noch Rekordinvestitionen in Höhe von 51,5 Mio. Euro leisten konnte, muss mit Blick auf die veränderten Rahmenbedingungen nun der Gürtel ein wenig enger geschnallt, das eine oder andere Projekt mit Augenmaß und leider auch gezücktem Rotstift angegangen werden. Die Stadt will nach ihrem jetzigen Finanzplan 2021 rund 32,6 Mio. Euro und bis 2024 rund 140 Mio. Euro investieren. Für die Schaffung von dringend benötigtem neuen Wohnraum sollen über Darlehen 31,2 Mio. Euro bereitgestellt werden. Die bedeutendsten Investitionen der nächsten Zeit fließen denn auch in den Wohnungsbau am Business Campus, in der Kiebitzstraße und auf dem ehemaligen Esso-Grundstück. Die Baukosten der Michael-Ende-Grundschule werden auf 50 Mio. Euro reduziert, und der Baubeginn wird auf 2023 verschoben, um die Zeit für intensive Planungsüberarbeitungen zu nutzen. Auch die Erweiterung und der Umbau des Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr werden nach eingehender Überarbeitung der Pläne in ihrer vollständigen Form später erfolgen. Das neue BRK-Gebäude soll hingegen ab 2021 ohne weitere Abstriche entstehen. Weitere für 2021 angesetzte Vorhaben sind die Fertigstellung des Caritas-Hortes, der Umbau des Straßenknotenpunktes am Koryfeum an der Landshuter Straße und die Einrichtung des digitalen Klassenzimmers an den Schulen. Damit liegt ein ausgewogener Haushalt vor, der allen schwierigen Rahmenbedingungen zum Trotz unbeirrt auf die Zukunft setzt und dafür heute auf solide Weise die richtigen Weichen stellt.

### ECKDATEN HAUSHALT 2021

<b>Gesamtvolumen Auszahlungen</b>	<b>134.090.935 Euro</b>
– davon für Investitionen	32.608.300 Euro
– davon für lfd. Verwaltungsbetrieb	100.629.435 Euro
– Zuschüsse an Vereine/Organisationen (investiv bzw. für Betrieb)	1.287.430 Euro
<b>Schuldenstand zum 31.12.2021</b>	<b>1.013.000 Euro</b>
<b>Rücklagenstand zum 01.01.2021</b>	<b>70.174.000 Euro</b>

## Neues Bürogebäude mit Supermarkt auf dem Business Campus

Es trägt den unauffälligen Namen S10 und war im Herbst 2020 dennoch ein buchstäblich großes Gesprächsthema: das neue bis zu sieben-geschossige Gebäude am Emmy-Noether-Ring im Büro- und Dienstleistungspark Business Campus. Das Richtfest mit Vertretern der Stadt, der Betreiberin Business Campus Management GmbH, der DV Immobilien Gruppe als Investorin und Bauherren war schon bis ins Detail organisiert, musste aber coronabedingt abgesagt werden. Dennoch ließ es sich Erster Bürgermeister Christoph Böck nicht nehmen, zumindest informell die zuverlässige Fertigstellung des ein Jahr zuvor in Angriff genommenen Baus zu loben, ebenso seine Modernität und architektonische Hochwertigkeit. Dieser wird das bereits bestehende Ensemble aus Büro- und Werksgebäuden sowie einem Konferenzzentrum mit weiteren rund 25.000 m<sup>2</sup> flexiblen Büroflächen kompletieren. Außerdem können sich die MitarbeiterInnen vor Ort und die Einwohnerschaft des nahen Wohngebietes auf ein Plus an Nahversorgung freuen: Im Erdgeschoss des Gebäudes eröffnet in diesem Jahr ein REWE-Supermarkt. Vor der Tür wurde eine Bushaltestelle eingerichtet. Der S-Bahnhof ist nur fünf Gehminuten entfernt. Ein



Parkplatz und eine Tiefgarage erleichtern die private Anfahrt. Neben den Bürogebäuden gibt es schon jetzt ein Betriebsrestaurant, ein Ärztehaus und eine Kita.

Das neue Eckgebäude vervollständigt den Büro- und Dienstleistungspark an prominenter Stelle.

Mit dem Business Campus bietet Unterschleißheim Unternehmen einen zukunftsfähigen Firmenstandort mit exzellenter Verkehrsanbindung an. Dreizehn Mieter mit etwa 1.800 MitarbeiterInnen haben sich auf dem früheren Airbus-Gelände bereits niedergelassen, darunter die BMW Group als größter Mieter oder die Accelerator Community Unterschleißheim GmbH als Dienstleister für innovative Start-up-Unternehmen. Voraussichtlich noch 2021 werden mit den Airbus-Hallen die letzten Relikte aus früheren Zeiten verschwinden und Platz für die Zukunft machen.

## Baustart am Gewerbepark Koryféum

Während der Business Campus ein neues Gebäude erhielt, wurde an der Landshuter Straße der Grundstein für einen weiteren Gewerbepark gelegt. Auf 80.000 m<sup>2</sup> Büro- und Gewerbefläche entsteht hier ein innovativer Firmenstandort, der ebenfalls Campuscharakter haben soll. Die zukünftigen Mieter sollen sich an den modernen Arbeitsplätzen in den besonders hohen Büroräumen hinter großflächigen Glasfronten wohl fühlen. Auch Sportanlagen, Gastronomie und möglicherweise ein Hotel wird es auf dem Gelände geben. Mit dem Projekt unter dem Namen Koryféum untermauert Unterschleißheim seinen Anspruch, eine erste Adresse für Technologie- und Dienstleistungsunternehmen im Raum München zu sein.

Im Januar 2020 hat die FREO Group als international erfolgreicher Planer und Bauherr die Arbeit am ersten Bauabschnitt begonnen. Dieser umfasst die ersten drei von insgesamt sechs Gebäuden mit 24.000 m<sup>2</sup> Fläche sowie eine große Tiefgarage. Was so zügig begann, erhielt im weiteren Verlauf des Jahres einen jähen Dämpfer.



Geschafft! Die feierliche Grundsteinlegung mit dem Architekten Georg Gewers (Gewers Pudewill Architekten), Geschäftsführer Tom Leitner (Leitner GmbH & Co. Bauunternehmung KG), CEO und Chairman Matthias Luecker (Bauherr und Investor FREO) und Erstem Bürgermeister Christoph Böck (v. l.).

Wie die FREO Group München mitteilte, wurden die Bauarbeiten „aufgrund der anhaltenden und noch nicht absehbaren Dauer der Coronapandemie vorläufig unterbrochen. Die Sicherheit unserer Mitarbeiter und der von uns beauftragten Unternehmen steht (...) an oberster Stelle.“ In der Zwischenzeit wurden die Bauarbeiten wieder aufgenommen, die Übergabe der ersten Flächen soll im kommenden Jahr erfolgen. Bis auf weiteres ist sie für das erste Quartal 2022 geplant. Die Zeit bis dahin soll auch genutzt werden, um eine Lösung für den Geh- und Radweg zu finden, ohne den Siemens-Spielplatz einzubeziehen.



Ab 2022 werden in Unterschleißheim Hightech-Labor-Kits produziert.

## Eindeutige Diagnose: Es ist Unterschleißheim!

Die hervorragenden Standortbedingungen von Unterschleißheim hatten den Ausschlag gegeben: Weil ihr Firmensitz beim Olympia-Einkaufszentrum in München-Moosach zu klein geworden war, begab sich die RECIPE Chemical + Instruments GmbH auf die Suche nach einem neuen Standort. Und wurde in Unterschleißheim fündig.

RECIPE wurde 1982 in München gegründet und hat sich zum weltweit führenden Unternehmen für Klinische Diagnostik entwickelt. Als Anbieter von Komplettanwendungen werden klinische Labors in 70 Ländern beliefert. Mit den in München hergestellten Labor-Kits können anhand von Blut- oder Urinproben beispielsweise Stoffwechselstörungen, Vitaminmangelerscheinungen und Alkoholismus diagnostiziert werden. Auch der Missbrauch von Arzneimitteln wie Psychopharmaka, Antidepressiva und Immunsuppressiva lässt sich auf diese Weise nachweisen. Zu den Hauptanwendungsgebieten gehören unter ande-

rem das Neugeborenen-Screening und die Analyse erblich bedingter Stoffwechselerkrankungen. Das erfolgreiche Unternehmen plant nun einen Umzug der Firmenzentrale mit 60 MitarbeiterInnen und hat vor, am neuen Geschäftssitz seinen Wachstumskurs fortzuführen.

Für Unterschleißheim als attraktiven Wirtschaftsstandort hatten die guten Verkehrsanbindungen, die schnellen Genehmigungsverfahren, aber auch der freundliche Empfang beim Ortstermin gesprochen. Vor allem die Infrastruktur von Straßen und Schienenwegen begeisterte die Unternehmer aus München. Für Kontakte mit den vielen internationalen Kunden ist die Flughafennähe ein großer Vorteil. Das voll erschlossene, baufertige Grundstück mit der Firma Linde als Nachbar, von der RECIPE technische Gase bezieht, war ein weiterer Grund für die zukunftsfähige Standortwahl.

### „HERVORRAGEND GEEIGNET“

Der RECIPE-Geschäftsführer wurde nach seiner Entscheidung für die neue Adresse in der Presse mit den Worten „hervorragend geeignet“ zitiert. Als Einzugstermin wird der Sommer 2022 angestrebt. Bis es so weit ist, muss das neue Firmengebäude in der Carl-von-Linde-Straße auf dem großen freien Grundstück am Lohhofer Bahnhof stehen. Eine weitere gute Nachricht für die Stadt: In vielen Unternehmensbereichen – von der Produktion über Lager, Ein- und Verkauf, Marketing und Verwaltung bis zu Labor und Qualitätskontrolle – will RECIPE in Unterschleißheim neue Arbeitsplätze schaffen.

### WILLKOMMEN, WELTMARKE!

Wie von Unternehmensseite betont wird, sieht sich der Diagnostikanbieter am zukünftigen Standort auch in der Verantwortung, Prozesse nachhaltig und umweltverträglich zu gestalten. So soll die von der Unterschleißheimer GTU AG angebotene Energieversorgung mit Fernwärme aus Geothermie ebenso beschlossene Sache sein wie die Stromerzeugung zum Eigenverbrauch durch Photovoltaik und die Vermeidung von Geräusch- und Abluftemissionen. Für ein nachhaltiges Wirtschaften will sich RECIPE auch mit der Förderung von Elektromobilität für seine MitarbeiterInnen einsetzen. Unterschleißheim freut sich auf diesen Zuwachs, der das Spektrum der ortsansässigen Unternehmen um eine weitere Marke von Weltrang vergrößert.



## MVV-Landkreis-Flat: Jetzt gibt es Geld zurück!

Im Dezember 2019 trat die MVV-Tarifreform in Kraft. Weil die ursprünglichen Pläne finanzielle Benachteiligungen für die Bevölkerung von Unterschleißheim bedeutet hätten, hatte Erster Bürgermeister Christoph Böck zusammen mit Amtskollegen der Nordkommunen 2018 eine Nachbesserung gefordert – und sich durchgesetzt. Zu den in langen Verhandlungen erzielten Fahrpreisvergünstigungen gehört auch eine Landkreis-Flat. Sie erlaubt PendlerInnen aus dem Landkreis München mit einem MVV-Jahresabo, die die Zonen M+1 oder M+2 nutzen, sich die Fahrtkostendifferenz zu einer entsprechenden Abo-Zeitkarte für den Bereich M rückerstatten zu lassen. Damit sollen die BürgerInnen des Landkreises mit den MünchnerInnen gleichgestellt werden. Mit der Rückerstattung des Differenzbetrags muss effektiv nur für die Zone M bezahlt

werden, obwohl die Fahrt darüber hinausgeht. Gemäß eines Kreistagsbeschlusses gilt die Erstattungsregelung für die Jahre 2020 und 2021.

Nicht vergessen:  
Die Fahrgeld-Rückerstattung für 2020 steht an.

Der rückwirkende Zuschuss zum MVV-Jahresabo 2020 kann nun direkt beim Landkreis München – nicht bei der Stadt Unterschleißheim – über die Homepage [www.landkreis-muenchen.de](http://www.landkreis-muenchen.de) unter „Bürgerservice“ beantragt werden. Unter den „Dienstleistungen von A-Z“ findet man unter „L“ und „Landkreis-Flat“ alle Informationen zur Rückerstattung sowie einen Antrag für ein Online-Formular. Um die Zuschussung der Fahrtkosten in Anspruch nehmen zu können, ist ein Erstwohnsitz im Landkreis München für den gesamten Zeitraum von einem Jahr nachzuweisen.

## Ab Dezember rollt der Bus nach Riedmoos

460 BürgerInnen sind im Ortsteil Riedmoos zu Hause. Viele von ihnen sind tagtäglich auf ihr Auto oder Fahrrad angewiesen. Die Stadt will eine Mobilitätsalternative schaffen und Riedmoos an den öffentlichen Nahverkehr anbinden.

Derzeit laufen noch die Arbeiten an der Einrichtung einer neuen Buslinie 299. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 soll sie ihren Betrieb aufnehmen. Sie wird Riedmoos mit dem S-Bahnhof Unterschleißheim (West) verbinden und von Montag bis Freitag im 120-Minuten-Takt und zu den Stoßzeiten stündlich zwischen beiden Ortsteilen pendeln. Samstags sind vier Fahrten in beide Richtungen geplant. Der dafür ausgeschriebene Kleinbus zur S-Bahn wird an der Haltestelle „Am Klöstermoos“ Richtung Unterschleißheim starten und dabei die Stationen „Würmbachstraße“, „Zwerchwiesenweg“ und „Münchner Ring“ ansteuern. An Schultagen soll die neue Buslinie auch an der Therese-Giehse-Realschule und am Carl-Orff-Gymnasium Halt machen.

Der nach den Vorgaben des Landratsamtes europaweit ausgeschriebene Bau der neuen Haltestellen wird die Stadt Unterschleißheim



255.000 Euro kosten. Diese sind vor allem für die Einrichtung der neuen Haltestellen sowie den barrierefreien Ausbau der Station „Zwerchwiesenweg“ vorgesehen. Die nur vier Meter breite Würmbachstraße bekommt überdies eine Ausweichmöglichkeit für den Gegenverkehr und eine Wendeschleife für den Bus. Eine notwendig gewordene Änderung des Bebauungsplanes wurde 2020 vorgenommen. Damit ist auch dieser Weg frei für den neuen Bus von und nach Riedmoos.

Dieser Kleinbus gehört in Riedmoos bald zum Straßenbild.

## Für die Umwelt in die Pedale getreten



Na bitte! Die Bürgermeister von Garching Dr. Dieter Gruchmann, von Unterschleißheim Christoph Böck und von Oberschleißheim Markus Böck (v. l.) haben bei der Radl-Staffelfahrt das Lösungswort gefunden.

Inzwischen dürfte sich herumgesprochen haben, dass das Klima-Bündnis jedes Jahr zur internationalen Aktion STADTRADELN aufruft. Im Sommer 2020 stiegen daher zum nun schon neunten Mal die Unterschleißheimer RadlerInnen in den Sattel und strampelten bei angenehmen Temperaturen für die Umwelt. Auch wenn der Klimaschutz und die Förderung des Radverkehrs die Hauptziele dieses Freiluftvergnügens waren – Spaß hat es den Beteiligten wohl sowieso gemacht. Alle, die

in Unterschleißheim leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Bildungsstätte besuchen, konnten bei der Kampagne mitmachen und Radteams bilden. Die Idee war, an den 21 Aktionstagen so oft wie möglich aufs Rad zu steigen statt ins Auto. So kamen 43 rollende Gruppen mit insgesamt 549 Fahrradbegeisterten zusammen. 2019 waren es noch lediglich 26 Teams. Alle miteinander radelten knapp 117.000 Kilometer und vermieden dabei rund 17.000 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Ausstoß, den sie mit anderen Verkehrsmitteln verursacht hätten – also durchschnittlich 31,2 Kilogramm pro Kopf. Mit dieser Kilometerleistung liegt Unterschleißheim auf Platz zwei der NordAllianz-Kommunen hinter Garching. Ein Höhepunkt war die gemeinsame Staffelfahrt der Kommunen, bei der Erster Bürgermeister Christoph Böck gemeinsam mit Vertretern des örtlichen ADFC e.V. das Unterschleißheimer Aufgebot per Rad bis nach Oberschleißheim führte. Dort mussten die aus den acht NordAllianz-Kommunen zusammengetragenen Buchstaben von den Bürgermeistern aus Garching, Ober- und Unterschleißheim zu einem Lösungswort zusammengesetzt werden.

## Fair fahren: Verkehrskampagne gegen Geisterradeln



Die Polizei hat was gegen Geister im Straßenverkehr.

Von wegen ein Geisterfahrer. Nein, alles Geisterfahrer! Diesen Witz kennt wohl jeder. Die Realität dagegen ist recht ernst: Nach einer Studie der Bundesanstalt für Straßenwesen fahren bis zu 20 Prozent der Radfahrenden auf Radwegen entgegen der vorgesehenen Fahrtrichtung – wes-

halb auch rund 10 Prozent aller Radunfälle durch Geisterradeln provoziert werden. Und weil in Unterschleißheim erfreulicherweise immer mehr Menschen aufs Rad steigen, sah die Stadt 2020 die Zeit reif für eine Fahrsicherheitskampagne. Denn wo immer mehr Räder rollen, besteht leider auch Potenzial für Konflikte zwischen den verschiedenen VerkehrsteilnehmerInnen. So wurde die Kampagne „Fair fahren“ ins Leben gerufen. Sie richtete sich nicht nur an RadlerInnen, sondern letztlich an alle VerkehrsteilnehmerInnen, da Straßenverkehr immer auch Interaktion bedeutet. Die Aktion besteht aus einer Abfolge von ver-

schiedenen Modulen, die nacheinander typische Situationen im Straßenverkehr aufgreifen. Zum Schulstart stand das Thema „Geisterradeln“ im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Dazu ließ die Stadtverwaltung an besonders kritischen Punkten im Unterschleißheimer Verkehrsnetz Plakate mit dem Aufruf „Fair Fahren“ anbringen. Je nach Fahrtrichtung schauten von ihnen entweder begeisterte oder kritische Gesichter auf die Radwege. Die Polizei sprach von einer Strategie des Augenzwinkerns, zu der sich im Oktober aber auch eine „gewisse Lektion der Nachdrücklichkeit“ in Form von Verkehrskontrollen gesellte. Während beispielsweise auf der Dieselstraße kaum Geisterradler unterwegs waren, ging es in der Unterführung am S-Bahnhof Unterschleißheim mit 15 Verstößen an zwei Tagen schon deutlich „gruseliger“ zu. Hier darf gar nicht geradelt werden – weder in die eine noch in die andere Richtung. Im November wurden die Plakate wieder planmäßig abgehängt. Weil Verkehrssicherheit ein zeitloses Anliegen ist, wird die Kampagne in diesem Jahr mit dem nächsten Baustein fortgeführt. Das Thema lautet dann „Gemeinsam fahren“ und sensibilisiert Radfahrende für die korrekte Nutzung von Wegen zusammen mit anderen.



## Hollerner See wandelt sich zum hochkarätigen Erholungsgebiet

„Wir sehen uns am See“ – das war im Coronasommer 2020 oft zu hören, wenn sich Jugendliche verabredeten und dafür einen der schönsten Plätze im Umfeld der Stadt ansteuerten: den Hollerner See zwischen Lohhof und Eching. Im Herbst des bewegten Jahres wurde nun der zweite Bauabschnitt zur Verschönerung des Freizeitareals nach acht Jahren übergeben.

Der Hollerner See war vor zwanzig Jahren noch eine Kiesgrube und hat sich seitdem zu einem der beliebtesten und größten Naherholungsgebiete im Münchner Norden gemauert. Nach der Einstellung des Kiesabbaus wurde der Bereich bis 2011 in einem ersten Schritt rekultiviert. An dem ca. 28 Hektar großen Gewässer entstanden ein Parkplatz für 600 Autos, ein Kiosk, Toiletten, ein Gebäude für die Wasserwacht und auch eine Aussichtsplattform – also alles, was ein Badeseer mit vielen BesucherInnen braucht.

### NATurnahe Landschaftsgestaltung

2012 begannen die Arbeiten zu einem zweiten Bauabschnitt, der dem Hollerner See sein heutiges Gesicht gegeben hat. Dabei wurden große Liegewiesen angelegt, in denen einzelne hohe Bäume als Schattenspender stehen, eingefasst und abgeschirmt gegenüber dem Umland von Blumenwiesen, Obstbäumen und Gehölzen. Die alte Kiesanfahrt ist verschwunden. Auf dem neu geschaffenen Rundweg können alle Badeplätze unkompliziert erreicht werden. Unter Federführung des Erholungsflächenvereins und nach Plänen des Büros Wankner und Fischer Landschaftsarchitekten aus Eching bekam auch das Seeufer ein neues Profil. Abwechslungsreiche Modellierungen mit steilen und flachen Abschnitten sowie zahllose kleine Badebuchten sorgen für ein anmutiges, natürliches Bild, das endgültig mit der früheren Kiesgrubenoptik abschließt. Um den See wurden Bäume gepflanzt, Wiesen angesät und Heideflächen angelegt, die heute einen zusammenhängenden weitläufigen Naturraum bilden. Vor allem auf der vom Spülsand

gebildeten Insel sind dabei auch Brut- und Lebensbereiche für Vögel, Amphibien und Insekten entstanden.

### Einweihung ins Wasser gefallen

Neben Wegen zum Spaziergehen, Radfahren und Joggen gibt es eine Route speziell für ReiterInnen. Gleich nebenan befinden sich zwei Beachvolleyballplätze, ein Bouleplatz, ein Sandspielplatz für Kleinkinder sowie eine nach Süden ausgerichtete große Sonnenterrasse. Hier kann man einen unbeschwerten Tag verbringen und den Abend gleich mit – zum Beispiel beim Grillen in den dafür vorgesehenen Bereichen. Auch an viele nützliche Details wie Sitzblöcke, Radständer oder Abfallbehälter wurde gedacht. Die als großes Ereignis für Sonnenanbeter und Wasserratten geplante offizielle Einweihung der neu gestalteten Seelandschaft musste coronabedingt abgesagt werden. Bleibt nur die Vorfreude auf kommendes Sommerglück unter besseren Bedingungen.

### So soll es weitergehen

Aller guten Dinge sind bekanntlich drei. Deshalb sehen die Planungen für einen dritten Bauabschnitt eine ganzjährig betriebene Gaststätte statt des alten Kiosk vor, außerdem zwei weitere Kiosks mit WC-Anlagen. In der Nähe der Gaststätte soll eine Sommerstockbahn gebaut werden und für die jüngsten BesucherInnen ein Spielplatz mit einem Spielgerät, das an den hier einst im Kies wühlenden Schwimmbagger erinnern wird. Diese Pläne für das nordwestliche Seeufer unterliegen derzeit noch der Abstimmung.



Als wäre die Natur allein am Werk gewesen: Der Hollerner See als schönes Beispiel für eine zeitgemäße Landschaftsgestaltung.



Unscheinbarer Eingang in die Unterwelt: Wer würde glauben, dass es hier zwei Kilometer in die Tiefe geht?

## Geothermie-Förderpumpe der GTU im Valentinspark nach 16 Jahren ausgetauscht

Seit 2003 fördert die städtische Geothermiegesellschaft GTU AG im Valentinspark knapp 80 Grad heißes Wasser aus einer Tiefe von 2.000 Metern. Zum Vergleich: Die Nordsee misst an ihrer tiefsten Stelle nur 700 Meter. Aus dem hochgepumpten Thermalwasser wird in der Heizzentrale am AquariUSH Fernwärme gewonnen und ins Netz eingespeist. Aber auch die beste Hochleistungspumpe muss einmal ersetzt werden.

Anfang September 2020 war es soweit: Das 16 Jahre alte Herzstück der Förderanlage wurde mit einem Kran aus der Tiefe gehoben. Dort hatte die Pumpe doppelt so lange zuverlässig ihren Dienst versehen wie ursprünglich geplant. Zuvor jedoch musste das 320 Meter tief in den Untergrund führende Steigrohr, an dem die 17 Meter lange Pumpe im Bohrloch hängt, in Einzelteile zerlegt und nach und nach an die Oberfläche befördert werden. Bevor die neue Pumpe eingesetzt und das Steigrohr wieder installiert wurde, war Zeit für eine gründliche Inspektion des Bohrlochs mit einer unterirdischen Kamerafahrt mit hochtechnologischen Bohrlochmessungen und -prüfungen. Ende September war die neue Pumpe eingebaut und nahm am ersten Oktober ihren Betrieb auf. Erster Bürgermeister und GTU-Aufsichtsratsvorsitzender Christoph Böck sowie GTU-Vorstand Thomas Stockerl freuten sich über den reibungslosen Verlauf des Pumpentausches.

### BEEINDRUCKENDE ZAHLEN

Die alte Pumpe konnte mit beeindruckenden Fördermengen aufwarten: In Spitzenzeiten saugte sie 100 Liter pro Sekunde aus dem Untergrund, wodurch 2019 insgesamt rund 2,7 Mio. Liter Thermalwasser zusammenkamen. Dies entspricht dem Volumen eines Würfels von 140 Metern Länge, Breite und Höhe und etwa dem 1,6-fachen Trinkwasserverbrauch von Unterschleißheim. Nach seiner Verwendung als Wär-

mequelle wird diese gigantische Wassermenge in abgekühltem Zustand wieder an anderer Stelle in die Tiefe zurückgeleitet – ein Kreislauf, der die nahezu unbegrenzt verfügbare Erdwärme effizient und fast emissionsfrei nutzt. Durch Geothermie konnten 2019 in Unterschleißheim rund 9.200 Tonnen des Treibhausgases Kohlendioxid eingespart werden, was etwa 120 Tanklastzüge Heizöl entspricht. Damit hat Unterschleißheim eine Erfolgsgeschichte geschrieben – als erste Kommune im Landkreis München, die sich zu Beginn des neuen Jahrtausends für eine klimaschonende Fernwärmeversorgung entschieden hat und dabei auch noch wirtschaftlich arbeitet.

### EIN DRITTEL HEIZT GEOTHERMISCH

Das lokale Geothermienetz wurde in den vergangenen Jahren immer weiter ausgebaut und hat heute eine Länge von rund 18,8 Kilometern. Inzwischen sind über ein Drittel aller Unterschleißheimer Haushalte daran angeschlossen, außerdem elf Büro- und Gewerbegebäude, diverse Schulen und Kitas, das Rat- und Bürgerhaus sowie das katholische Pfarramt St. Ulrich, das evangelische Maria-Magdalena-Haus und das Schulbehördliche Zentrum. Zu den ersten Abnehmern überhaupt gehörte das Freizeitbad AquariUSH. Seit Mai 2018 können Badegäste dort in Thermalwasser baden. Bleibt zu hoffen, dass das bald wieder möglich ist.



## 28 Patenbäume für ein besseres Stadtklima

Sie werden Ihnen beim Spaziergang durch den Valentinspark vielleicht aufgefallen sein, die frisch gesetzten Feld- und Spitzahorne, Winterlinden, Stieleichen und Hainbuchen. Diese jungen Bäume haben alle eine Patin oder einen Paten, die zum Teil auch selbst im März 2020 bei ihrer Anpflanzung dabei waren. Weil einige der „Patenkinder“ doch schon recht stattlich waren, mussten dabei Maschinen eingesetzt werden. Dass die Neulinge bald wieder im Stadtpark knospen, verdanken sie der Aktion „Unterschleißheim pflanzt einen Baum“. Weil Bäume Kohlendioxid binden und Sauerstoff produzieren, wirken sie dem Aufheizen des Stadtklimas entgegen. Zudem bieten sie zahlreichen Tierarten einen Lebensraum. Deshalb wurden PatInnen gesucht, die möglichst viele dieser natürlichen Klimaschutz-Allrounder im Valentinspark wurzeln lassen.

Mit dieser Aktion sollte aber auch der Wert unserer Wälder und des Stadtparks bewusst gemacht werden – ein Zeichen für gemeinschaftliches Engagement zum Klimaschutz. Wer an ihr teilnahm, konnte mit einer Komplettspende oder einem Teilbetrag unterstützen: Mit 1.500 Euro waren Lieferung, Pflanzung und einjährige



Pflege abgedeckt, 250 Euro kosteten lediglich Ankauf und Lieferung eines Baumes. So entstanden private Patenschaften oder Zusammenschlüsse wie die Grundschule an der Johann-Schmid-Straße, die einen Baum im Rahmen ihres Jahresthemas „Natur und Umwelt“ spendete. Die Aktion lief bis Jahresende, was dazu animierte, über eine Baumspende als nachhaltiges Weihnachtsgeschenk nachzudenken. Insgesamt 28 Spender dürfen sich nun BaumpatInnen nennen. Berechnungen haben ergeben, dass die 2020 gepflanzten Bäume jährlich rund 200 kg CO<sub>2</sub> binden.

Eine grüne Spende, der man beim Heranwachsen zuschauen kann.

## Ökologische Ausgleichsflächen in Lohhof-Süd

Nicht überall, wo sich schweres technisches Gerät durch die Erde arbeitet, entstehen neue Straßen und Gebäude. Im Gegenteil: Auf sogenannten Ausgleichsflächen werden ökologisch hochwertige Bereiche geschaffen, die einen Ausgleich zu Eingriffen in neu bebauten Stadtgebieten herstellen sollen. Denn wo auf der einen Seite in die Natur eingegriffen wird, muss nach dem Naturschutzrecht andernorts für ein Äquivalent gesorgt werden. An der Echinger Straße in Lohhof-Süd entsteht ein solches Projekt als Pendant zum Business Campus an der Landshuter Straße. Auf vier Hektar Fläche werden Bäume gepflanzt, wachsen bald regionaltypische artenreiche Wiesen und glitzern die Wasserflächen von Tümpeln in der Sonne.

Eine Eingriffs-Ausgleichsregelung ist im deutschen Recht bereits seit rund zwei Jahrzehnten für zukünftige Bebauungen verankert. Die landschaftsgärtnerische Gestaltung der derzeit drei Flurstücke wurde im Januar 2020 im Stadtrat beschlossen. Wozu aber der Einsatz von Erdbaumaschinen? Für die Ausgleichsfläche in Lohhof-Süd muss unter anderem der Oberbo-



den abgetragen werden, da die geplante Heidelandschaft nährstoffarme Böden benötigt. Damit ist dieses Areal auf Jahrzehnte hinaus für Fauna und Flora gesichert. Durch die neue Naturlandschaft wird ein Weg mit Bänken führen, auf denen man einmal vor der Haustür Unterschleißheims die Natur genießen und verweilen kann. Eine Informationstafel vor Ort gibt Auskunft über den Stand der Dinge und das zukünftige Landschaftsbild.

So ist die Ausgleichsfläche aufgeteilt:

- 1) Teich für Libellen und Wasserinsekten
- 2) Kleingewässer für Wechselkröten sowie Sandflächen für Reptilien und Amphibien
- 3) Blütenreiche Wiesen als Insekten-Eldorado



## Weitere städtische Stromtankstellen eröffnet

11 Ladestationen wie diese hat die Stadt bereits installieren lassen.

Der Ausbau der stadteigenen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge schreitet zügig voran. Damit arbeitet Unterschleißheim der weiter zunehmenden E-Mobilität entgegen. So hat sich die Zahl der rein elektrisch angetriebenen Autos zwischen 2016 und 2020 von 18 auf 126 versiebenfacht. Bei kombinierten Fahrzeugen wie Plug-in-Hybriden stieg das Aufkommen von 111 auf 612. Im gesamten Landkreis München kurvten zum Stichtag 31. Dezember 2020 3.246 rein elektrische und 10.902 kombinierte Pkw. Und auch die Unterschleißheimer Stadtverwaltung ist längst elektrisch unterwegs. Die Ausweitung des städtischen Ladesäulennetzes war von einer angespannten Marktlage durch hohen Bedarf ge-

kennzeichnet. Mittlerweile können die Stromer an 11 Standorten mit insgesamt 36 Ladepunkten im Stadtgebiet Energie zapfen. Bei Gesamtkosten von rund 255.000 Euro steuerte das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie immerhin 91.000 Euro bei. Die Ladesäulen lassen sich mit einer App oder Ladekarte der Wirelane GmbH nutzen. Die Bestellung der Karte ist kostenlos über die Homepage [www.wirelane.com](http://www.wirelane.com) möglich – dort kann auch die App gebührenfrei heruntergeladen werden. Alternativ kann Strom per gescanntem QR-Code an der Ladesäule gezogen werden. Das Laden selbst kostet derzeit 38 Cent pro Kilowattstunde.

### KULTUR, KIRCHE & VEREINE

## Sechs Jahre Fairtrade-Stadt



Eine faire Sache: Auf dem Rathausplatz konnte man sich informieren und gleich auch gerecht einkaufen.

Darauf kann Unterschleißheim stolz sein: 2015 erhielt die Stadt vom Kölner Verein TransFair – einer deutschlandweit anerkannten Zertifizierungsstelle – das begehrte Zertifikat „Fairtrade-Stadt“. Um diesen international anerkannten Status zu erhalten, müssen mehrere strenge Kriterien erfüllt sein. Eine so ausgezeichnete Stadt bekennt sich zum fairen Handel, fördert ihn auf kommunaler Ebene und hat dieses Denken auch in der Gesellschaft verankert. Das aus Großbritannien stammende

de Konzept will zeigen, dass eine Veränderung möglich ist und wir alle etwas bewirken können. Fairtrade unterstützt Menschen in ärmeren Ländern, indem Mindestpreise mit langfristigen Handelsbeziehungen und nachhaltiger Produktion kombiniert werden. Die Idee des fairen Handels ist in Unterschleißheim mittlerweile tief verwurzelt und wird von Stadtverwaltung, Vereinen, Kirchen, Schulen und Firmen aktiv gelebt.

Sechs Jahre in Folge hat Unterschleißheim alle Vergabeauflagen erfüllt und konnte die Namensverleihung verteidigen. Das sollte auf der UGA und beim Stadtfest gefeiert werden. Beide Termine mussten unter dem Zeichen der Pandemie abgesagt werden. Aber so schnell gab das Fairtrade-Team der Stadt nicht auf. Zumindest ein Verkaufs- und Infostand auf dem Wochenmarkt am Rathausplatz sollte im Juni 2020 auf das Jubiläum hinweisen. Hier konnte man mehr über das faire Handelskonzept erfahren und natürlich hochwertige Fairtrade-Produkte einkaufen. Dazu gehören beispielsweise italienischer Espresso, Bio-Schokolade oder violetter Reis. Neben solchen Gaumenfreuden gab es auch Fußbälle aus gerechtem Handel mit einem speziell für Unterschleißheim entworfenen Design. Der Andrang am Fairtrade-Stand war groß, das Interesse nach Auskunft des Teams beeindruckend.

## Da ist Musik drin!

Im September begrüßte die Musikschule Unterschleißheim ihre neue Leiterin Victoria Scherer. Kein leichter Start mitten im Coronajahr. Doch wer Musik zum Lebensinhalt hat, ist positiv gestimmt – wie unser Interview beweist.

### Zeitspiegel: Noch einmal herzlich willkommen in Unterschleißheim. Haben Sie sich denn schon eingelebt?

**Victoria Scherer:** Nachdem ich bereits früher 15 Jahre im Großraum München gelebt habe, ist es für mich die Rückkehr in meine Wahlheimat. Aufgewachsen bin ich im Taunus. Nach dem Studium war ich in Lehr- und Führungspositionen an Musikschulen, Fach- und Berufsakademien tätig, zuletzt zwei Jahre als Leiterin der Musikschule in Lindau.

### Auch eine schöne Stadt zum Arbeiten ...

**VS:** Das waren zwei erfüllte Jahre, in denen es die Musikschule auf immerhin rund 1.100 SchülerInnen brachte – in einem Einzugsgebiet mit 26.000 Menschen. Entsprechend optimistisch gestimmt bin ich für die Zukunft. Das hängt auch mit der Attraktivität der bayerischen Musikschulen zusammen. Qualitativ stehen sie bei vergleichbaren Bildungseinrichtungen in Deutschland einzigartig dar. Dafür sprechen unter anderem die Qualifikation der Lehrkräfte und die besondere Förderung durch den Freistaat. Hier wird ein wirklich hochwertiger Unterricht angeboten – vom niedrigstufigen Einstiegsangebot über die Ensemblearbeit bis zur Spitzenförderung.

### Wie ist die Situation in Unterschleißheim?

**VS:** Wegen der Coronabeschränkungen musizieren und singen wir nicht in großen Besetzungen. Veranstaltungen fallen aus. Eine echte Herausforderung: Musik lebt nun mal vom Miteinander. Dennoch gibt es für unsere momentan 235 SchülerInnen und die Lehrkräfte viel zu tun.

### Was sind Ihre Ziele in Unterschleißheim?

**VS:** Eine wichtige Aufgabe ist die Förderung der



Victoria Scherer,  
die neue Leiterin der  
Musikschule  
Unterschleißheim

musikalischen Früherziehung. Wir wollen erreichen, dass Kinder, denen die Musik im Blut liegt, von Anfang an ein Leben lang musizieren können. Sie sollen ohne Einschränkungen einen leichten Zugang zur Musik haben. Das Gleiche gilt auch für SeniorInnen und Menschen mit Behinderungen, die ihre Musikalität ausleben möchten. Wir haben selbst in der Coronazeit unglaublich viele Anfragen von anderen Einrichtungen zu Kursen.

Hier wollen wir weitere Kooperationen aufbauen.

„ Jedes Kind in Unterschleißheim soll ohne Einschränkungen Zugang zur Musik haben können.“

### Sind die Räumlichkeiten dem Angebot noch angemessen?

**VS:** Wir freuen uns darauf, voraussichtlich 2025 neue Räume beziehen zu dürfen, die direkt für die Bedürfnisse einer Musikschule gebaut wurden.

Das ist phantastisch! Auch im Hinblick auf höhere SchülerInnenzahlen. Bis dahin haben wir aber genug Platz. Es gibt fünf zentrale Unterrichtsräume in der Johann-Schmid-Straße und sieben Räume in Außenstellen. Für Kinder ist diese Verteilung im Stadtgebiet ganz praktisch: kurze Beine – kurze Wege.

### Für welche Musik begeistern Sie sich selbst?

**VS:** Musik war schon immer Teil meines Lebens. Begonnen hat es mit der Blockflöte, mit der ich auch mein Hochschulstudium absolvierte. Mein Spezialgebiet ist die historische Interpretationspraxis auf Originalinstrumenten. Und ein ganz besonderes Verhältnis habe ich zu den Werken von Georg Philipp Telemann.

## DIE MUSIKSCHULE UNTERSCHLEISSHEIM

Die öffentliche Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bietet qualifizierten Fachunterricht an, bei dem Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Singen und Musizieren auf den vielfältigsten Instrumenten vermittelt werden. Die Lernstufen bauen aufeinander auf. Ein Schwerpunkt ist das Zusammenspiel im Ensemble.

**Die Anmeldung ist jederzeit möglich.**

## KONTAKT

Musikschule  
Unterschleißheim  
Johann-Schmid-Str. 11  
85716 Unterschleißheim

Tel.: 089 3107150  
E-Mail: musikschule@  
ush.bayern.de

## Städtisches Kinoprogramm macht Filmwünsche wahr



Bereit zum Neustart:  
Das Capitol hat  
Großes vor.

Mit dem städtischen Kinoprogramm starteten das Capitol-Kino und das Forum Unterschleißheim im Frühjahr 2020 ein partnerschaftliches Kulturprojekt, dessen Ausstrahlung weit in den Landkreis München hinein reichen sollte. Ohnehin gilt das Capitol als dessen einziges Arthouse-Kino. Sein cineastischer Kanon ist zeitlos und an kein festes Genre gebunden. Neben den Klassikern der Filmgeschichte stehen auch anspruchsvolle Blockbus-

ter, neue Independent-Streifen, Experimentelles und herausragende Dokumentationen auf dem Spielplan. Durch die Kooperation mit dem Capitol ruht die Kulturarbeit des Forum jetzt auf einer weiteren Säule. Ab Mitte Juni wurden die ersten Filme gezeigt. Dazu war von den Kinobetreibern ein Hygienekonzept erarbeitet worden, zu dem eine Reduzierung der Sitzplatzzahl von rund 80 Plätzen auf 21 gehörte. Verständlich daher, dass das Kino im Sommer oft ausgebucht war. Zu dieser Zeit liefen etwa der Kultstreifen „Casablanca“ und eine Clint-Eastwood-Filmreihe, im Herbst filmische Werke mit den Schwerpunkten „Goethe“, „250 Jahre Beethoven“ und „30 Jahre Wiedervereinigung“. Und auch Fotografisches im Film gab es zu bewundern: Kurz vor dem neuerlichen Lockdown im Spätherbst wurden in Zusammenarbeit mit dem Foto- und Videoclub Lohhof mit Helmut Newton, Vivian Maier, Peter Lindbergh und Sebastião Salgado vier außergewöhnliche Fotografen gewürdigt, wobei zum 100. Geburtstag Newtons der Dokumentarfilm „Frames from the Edge“ herausstach. 2021 sollen erstmals auch Wunschfilme auf die große Kinoleinwand kommen. Bei verschiedenen Aktionen und über einen Wunschzettel im Programmheft könnten dann nach dem Lockdown Filmvorschläge aus der Bevölkerung gesammelt und verwirklicht werden.

## Bei diesen Kids brennt nichts an



Überführungsfahrt der  
neuen „Einsatzfahrzeuge“

Etwas ganz Außergewöhnliches:  
eine Kinderfeuerwehr,  
sogar mit eigenem  
YouTube-Kanal.



Das kennen wir alle: Wenn die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr mit Tatütata um die Ecke brausen, bleiben die Erwachsenen erschrocken stehen, Kinder aber bekommen große Augen. Ihre Neugier steigt ins Grenzenlose. Was mag da wohl passiert sein? Genau hier setzt ein einzigartiges pädagogische Konzept an. Im Herbst 2019 gründeten eine Kinderpflegerin und eine Brandschutzerzieherin, Marina Heuer und Katrin Schneid, die Kinderfeuerwehr Riedmoos. Das junge Team unter dem Dach der Freiwilligen Feuerwehr zählte anfangs zwölf Kinder zwischen sechs und elf Jahren, heute sind es schon 20. Sie erleben unter professioneller Aufsicht, was Kameradschaft und Gemeinschaft bedeuten, was es heißt, füreinan-

der da zu sein und miteinander zu helfen. In einer spielerischen Ausbildung unter Johann Manhardt, Fachbereichsleiter der Kinderfeuerwehr, wächst ihr Selbstvertrauen, sie erlangen soziale Kompetenz, Wissen und Verantwortungsgefühl. Im monatlich stattfindenden Feuerwehrtraining stehen Themen wie Erste Hilfe, Brandschutzerziehung, Notruf, Umweltschutz und einfache Grundlagen im Feuerwehrwesen auf dem Programm.

Bei der Feuerwehr gibt es auch Überraschungen ohne Alarmsirene – wie im Februar 2020. Da überreichte der Beirat der Unterschleißheimer Städtepartnerschaften der Kinderfeuerwehr einen Spendenscheck, weil sie auf besondere Weise das Bewusstsein für Brandschutz- und Verkehrserziehung weckt und dabei Teamgeist, Hilfsbereitschaft und Solidarität fördert. Die 330 Euro waren beim Verkauf einer DVD mit Erinnerungen an frühere grenzübergreifende Treffen zusammengekommen. Leider mussten bereits im März 2020 alle Übungen coronabedingt eingestellt werden. Um die Zeit bis zum Neustart zu überbrücken, wurde im Oktober 2020 ein eigener YouTube-Kanal eröffnet. Seitdem dreht die Kinderfeuerwehr kurze Ausbildungsvideos, um auch anderen Kindern etwas Abwechslung in den Pandemiealltag zu bringen.

## Dem Vergessen widerstehen

Peter Wagner wurde zum Demenzbeauftragten der Stadt Unterschleißheim ernannt. Bevor der Diplomspsychologe dieses Ehrenamt antrat, hat er als Mitglied im Seniorenbeirat zusammen mit dem Arbeitskreis „Demenzfreundliche Kommune“ und der Stadt eine örtliche Demenzstrategie konzipiert. Sein wichtigstes Anliegen: Demenz aus der Tabuzone zu bringen, Betroffenen und Angehörigen Hilfe zu bieten, Unterschleißheim als „Demenzfreundliche Kommune“ zu etablieren.



Unterschleißheims  
Demenzbeauftragter  
Peter Wagner

### Zeitspiegel: Herr Wagner, warum möchte unsere Gesellschaft das Thema Demenz am liebsten ausklammern?

**Peter Wagner:** Demenz ist ihr einfach nicht geheuer. Wenn man selbst betroffen ist, kann sich ein Gefühl der Ohnmacht und Hilflosigkeit einstellen. Man merkt, wie sich der eigene Zustand schleichend verschlechtert, empfindet vielleicht Scham über den allmählichen Verlust des Gedächtnisses, das früher doch so ausgezeichnet war. Man möchte so etwas nicht wahrhaben, fühlt sich stigmatisiert. Auch Verwandte können damit oft nicht umgehen, sind überfordert. Deshalb bieten mehrere Beratungsstellen in Unterschleißheim fundierte Beratung und Hilfe an, die viel von diesem Leidensdruck nehmen können.

### Hat die Scheu im Umgang mit dieser Erkrankung auch etwas mit Vorurteilen und eigenen Ängsten zu tun?

**PW:** Das trifft sicher zu. Wir sprechen ja über die häufigste Demenzform, die Alzheimerdemenz. Was sie so unberechenbar und tückisch macht, ist neben der Verlaufsproblematik der Umstand, dass das Älterwerden der Hauptrisikofaktor ist. Und das lässt sich nun mal nicht vermeiden.

Gegen Demenz gibt es zudem leider noch keine Medikamente. Sie ist letztlich nicht heilbar. Man kann ihr aber entgegenwirken und sie behandeln. Ganz wichtig: Demenz ist keine Geisteskrankheit, kein Fall nur für das Pflegeheim und auch keine zwangsläufige Alterserscheinung!

### Was kann man selbst tun, um einem Ausbruch der Altersdemenz gegenzusteuern?

**PW:** Ich möchte nochmals betonen: Es ist keine Gesetzmäßigkeit, dass man im Alter dement wird. Die Wahrscheinlichkeit liegt bei den 75- bis 79-Jährigen bei ca. sieben Prozent, erst bei über

90-Jährigen bei etwa 40 Prozent. Das bedeutet aber auch, dass 60 Prozent der Menschen in diesem Alter kein Demenzrisiko haben. Außerdem ist nachgewiesen, dass man das Erkrankungsrisiko senken kann, wenn man einen positiven, gesunden Lebensstil pflegt. Dazu gehören gesunde Ernährung, körperliche Betätigung, geistige Aktivitäten. Wenn man frühzeitig beginnt, sich gesund zu ernähren, Risikofaktoren wie Übergewicht, Rauchen, Bewegungsmangel oder Bluthochdruck vermeidet, seine Interessen pflegt und regelmäßig Sport treibt, hat man gute Karten, das Demenzrisiko zu vermindern. So lässt sich der Verlauf abmildern oder der Krankheitsausbruch hinausschieben – dass man ihn im besten Fall nicht mehr erleben muss.

„Demenz ist die Folge einer fortschreitenden Erkrankung des Gehirns. Man kann ihr vorbeugen und sie behandeln.“

### Wie kann dabei eine demenzfreundliche Kommune helfen?

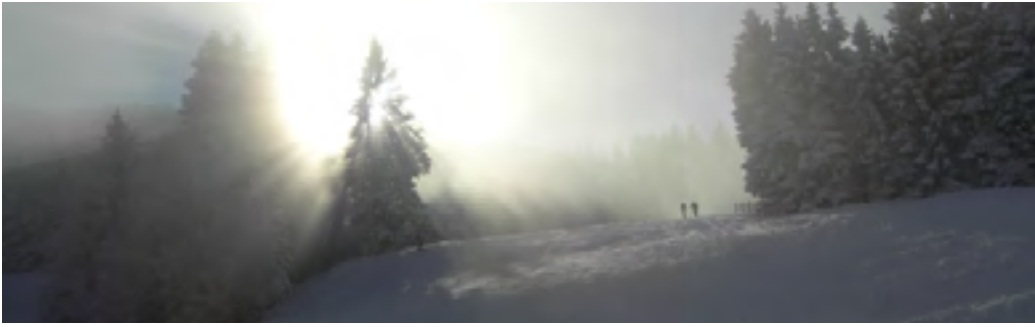
**PW:** In Unterschleißheim leiden rund 400 Menschen an einer Demenzerkrankung. Um ihnen professionell zu helfen und zu zeigen, dass man auch mit Demenz ein lebenswertes, sinnerfülltes Leben

führen kann, beteiligt sich die Stadt zusammen mit zwölf anderen Kommunen des Landkreises München am Modellprojekt „Demenzfreundliche Kommune“. Das ist ein mit 9.000 Euro bezuschusstes Förderkonzept für unsere für Unterschleißheim erarbeitete Demenzstrategie. Dazu gehören Aufklärungsaktionen, Presseveröffentlichungen, eine geplante Wanderausstellung und viele weitere Maßnahmen, die die Angst vor Demenz nehmen und auf die zahlreichen Therapie- und Hilfsmöglichkeiten hinweisen möchten.

Mehr auf [www.unterschleissheim.de/demenz](http://www.unterschleissheim.de/demenz)

## SIE SUCHEN RAT UND UNTERSTÜTZUNG?

Sind Sie selbst, Ihre Angehörigen oder Freunde von Altersdemenz betroffen? Peter Wagner ist als Demenzbeauftragter Ihr zentraler Ansprechpartner in Unterschleißheim und hilft Ihnen gerne weiter. Sie erreichen ihn über die Demenz-Hotline unter Tel. 089 3218775 oder per E-Mail [pwagner@seniorenberatung-online.de](mailto:pwagner@seniorenberatung-online.de).



„Der bedeutendste Mensch ist der, der dir jetzt gegenübertritt. Die wichtigste Stunde im Leben ist die jetzige, die notwendigste Tat ist die Tat der Liebe, die du jetzt tun kannst. Morgen könnte es zu spät sein.“  
Meister Eckhart

## 20 Jahre Hospizgruppe Wegwarte

Die blauen Blüten der Wegwarte leuchten in den Sommermonaten vor allem an unbefestigten Wegrändern. So ist die zarte, recht anspruchslose Blume ein anmutiger Wegbegleiter. Und als solchen versteht sich auch das Team der Hospizgruppe Wegwarte: Wegbegleiter für Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Im September 2020 feierte sie ihr 20-jähriges Bestehen. Erst nachdem die Zahl der ursprünglich geplanten 80 Gäste auf 37 reduziert wurde, konnten die Feierlichkeiten wie geplant im Ballsaal des Gasthofs „Alter Wirt“ stattfinden. Zur verkleinerten Gästeschar gehörte auch Landrat Christoph Göbel, der in seinem Grußwort seine höchste Wertschätzung und Anerkennung für die Einsätze der ehrenamtlich tätigen HospizbegleiterInnen ausdrückte. Unterschleißheims Dritte Bürgermeisterin Annegret Harms erinnerte

an den Wunsch nach Begleitung, den Schillers „Maria Stuart“ vor ihrer Hinrichtung äußerte. Ein Highlight des Abends waren die „TABUtanten“ mit ihrem Impro-Theater „Sie werden lachen, es geht um den Tod“. Die beiden Schauspielerinnen schafften es mit spielerischer Leichtigkeit, dem Thema Leiden, Sterben und Tod eine erstaunliche Portion Humor abzugewinnen. Warum auch sollten Menschen, die Sterbende begleiten, nicht feiern und lachen wie alle anderen? Die Hospizgruppe sagt von sich selbst, dass sie durch ihre anspruchsvolle Arbeit großen Respekt vor allem Leben und erst recht vor dem Abschiednehmen gewonnen hat. Gruppenleiterin Lissy Meyer: „Wir erleben Höhen und Tiefen in unbeschreiblicher Intensität und wir wissen, dass man einen Anlass zum Feiern nie ungenutzt verstreichen lassen darf.“

## 50 Jahre Paritätische Altenhilfe in Unterschleißheim



Das Seniorenhaus am Valentinspark ist eine feste Größe im Stadtbild.

Ein halbes Jahrhundert Altenhilfe durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband Bayern in Unterschleißheim – wenn das nicht Grund zum Feiern war. Aber Corona hat die Festplanung für 2020 wie so vieles andere vereitelt. Die Einrichtungsleitung im Haus am Valentinspark machte aber aus der Not eine Tugend: Dann wird die ausgefallene Feier eben 2021 gebührend nachgeholt. Gar keine so schlechte Idee, denn das Seniorenhaus feiert 2021 seinen zehnten Geburtstag, weshalb es in diesem Jahr also gleich zwei schöne Jubiläen zu begehen gibt. 1970 hatte der Paritätische Wohlfahrtsverband das Haus am Lohwald in der

Alexander-Pachmann-Straße als Senioren- und Pflegeeinrichtung eröffnet. Für viele Jahre galt es als ein Schmuckstück seiner Art, war es doch mit einem für die damalige Zeit hochmodernen Konzept gelungen, in einem innovativen Neubau optimal auf die Bedürfnisse der hier lebenden älteren Menschen einzugehen.

Die Stadt Unterschleißheim unterstützte die Einrichtung von Beginn an mit finanziellen Hilfen und ideellem Engagement. Das Haus am Lohwald wurde zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Stadt. Doch weil das Gebäude nach mehreren Jahrzehnten nicht mehr vollends den gewachsenen Anforderungen an eine Pflegeeinrichtung entsprach, entschied sich der Wohlfahrtsverband zu einem Neubau am Margaretenanger. Das 2011 eingeweihte fünfstöckige Haus am Valentinspark verfügt über 180 Betten in 152 Einzel- und 14 Doppelzimmern, jedes sehr komfortabel und mit moderner Technik ausgestattet. Der Neubau bietet seinen BewohnerInnen professionelle Pflege und Betreuung, die von Empathie und Wertschätzung geprägt sind – ein würdiges Zuhause für ältere, pflegebedürftige Menschen, in dem sie Fürsorge und Geborgenheit erfahren.

## VERANSTALTUNGEN 2021

Veranstaltungen für 2021 bitten wir diesmal dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage [www.unterschleissheim.de](http://www.unterschleissheim.de) zu entnehmen.

**USH-Stadtgutschein**  
**Kaufen - Verschenken - Einlösen**

Bei vielen teilnehmenden Akzeptanzstellen einlösbar!  
 Informationen zum Gutschein unter: [www.ush-gutschein.de](http://www.ush-gutschein.de)

## Impressum

### Herausgeber

Stadt Unterschleißheim  
 Rathausplatz 1  
 85716 Unterschleißheim  
 Telefon: 089 31009 0  
 Telefax: 089 3103705  
 E-Mail: [stadt@ush.bayern.de](mailto:stadt@ush.bayern.de)  
 Internet: [www.unterschleissheim.de](http://www.unterschleissheim.de)

### Verantwortliche Redaktion

Stadt Unterschleißheim  
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 Annette Eichinger  
 Telefon: 089 31009 185  
 E-Mail: [presse@ush.bayern.de](mailto:presse@ush.bayern.de)

### Redaktionelle Konzeption/Text

ISARNAUTEN Maurer GmbH, München

### Design

ISARNAUTEN Branding + Digital, München

### Druck

Zimmermann GmbH Druck & Verlag  
 Einsteinstraße 4  
 85716 Unterschleißheim  
 Telefon: 089 3218400  
 E-Mail: [info@druck-zimmermann.de](mailto:info@druck-zimmermann.de)  
 Internet: [www.zimmermann-druck.de](http://www.zimmermann-druck.de)

### Stand: März 2021

Dieser Zeitspiegel ist klimaneutral gedruckt.

### Bildnachweise

- Titel: oben links: Fam. Lettner  
 oben rechts: Axel Bleyer,  
 FILM & FOTO-DESIGN  
 Mitte: Stadt Unterschleißheim  
 unten rechts: DV Immobilien Gruppe
- S. 3 Stadt Unterschleißheim
- S. 4 Stadt Unterschleißheim
- S. 5 Stadt Unterschleißheim
- S. 6 oben links: Stadt Unterschleißheim  
 oben rechts: Axel Bleyer,  
 FILM & FOTO-DESIGN  
 unten: Stadt Unterschleißheim
- S. 7 oben: Stadt Unterschleißheim  
 unten: ViViD Veranstaltungstechnik
- S. 8 oben links: Maximilian Pank  
 rechts: Stadt Unterschleißheim  
 unten: Alfons Kiefer
- S. 9 oben: Stadt Unterschleißheim  
 unten: Lex Kerfers Landschafts-  
 architekten
- S. 10 oben: Stadt Unterschleißheim  
 unten: Sehbehinderten- und  
 Blindenzentrum Südbayern
- S. 11 oben: Stadt Unterschleißheim  
 Mitte und unten: Sophie Kompe,  
 Nachbarschaftshilfe
- S. 12 Stadt Unterschleißheim
- S. 13 oben: Architekturbüro Hofmaier  
 unten: Stadt Unterschleißheim
- S. 14 Stadt Unterschleißheim
- S. 15 oben: Stadt Unterschleißheim  
 unten: Bayerisches Rotes Kreuz  
 Bereitschaft Unterschleißheim
- S. 16 Theresa Meyer – Fotografie
- S. 17 Theresa Meyer – Fotografie  
 unten: Stadt Unterschleißheim
- S. 19 oben: Business Campus  
 Management GmbH  
 unten: Kathrin Stetter/Fotostudio  
 Laurin18
- S. 20 RECIPE Chemicals + Instruments  
 GmbH
- S. 21 oben: Stadt Unterschleißheim  
 unten: Münchner Verkehrs- und  
 Tarifverbund GmbH (MVV)
- S. 22 Stadt Unterschleißheim
- S. 23 Stadt Unterschleißheim
- S. 24 Stadt Unterschleißheim
- S. 25 Stadt Unterschleißheim
- S. 26 oben: Stadt Unterschleißheim  
 unten: Fairtrade-Team Unter-  
 schleißheim
- S. 27 Victoria Scherer, privat
- S. 28 oben: Stadt Unterschleißheim  
 unten: Kinderfeuerwehr Riedmoos
- S. 29 Stadt Unterschleißheim
- S. 30 oben: Lissy Meyer  
 unten: Stadt Unterschleißheim
- Rücktitel  
 Stadt Unterschleißheim  
 unten links: Forum Unterschleißheim



**STADT**  
**UNTERSCHLEISSHEIM**

Rathausplatz 1  
85716 Unterschleißheim  
Telefon: 089 31009 0  
E-Mail: [stadt@ush.bayern.de](mailto:stadt@ush.bayern.de)  
Internet: [www.unterschleissheim.de](http://www.unterschleissheim.de)

 [unterschleissheim.de](https://www.facebook.com/unterschleissheim.de)